

ÖFFENTLICHE BERICHTSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

20 Fachbereich Finanzen und Controlling

Beteiligt:

Betreff:

Bericht zur Haushaltslage

Beratungsfolge:

01.12.2022 Haupt- und Finanzausschuss

Beschlussfassung:

Haupt- und Finanzausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Kurzfassung

entfällt

Begründung

1. Haushaltssicherungskonzept- und Prognose des Ergebnishaushalts zum Stand III. Quartal 2022

1.1 Haushaltssicherungskonzept 2022 zum Stand III. Quartal

Das Haushaltssicherungskonzept (HSK) für das Jahr 2022 umfasst 18 Konsolidierungsmaßnahmen mit einer Gesamteinsparung von 6,47 Mio. €. Im HSK-Controllingbericht zum III. Quartal wird eine Gesamtkonsolidierung von 6,43 Mio. € zum Jahresende prognostiziert. Dies entspricht einer Abweichung der Prognose zum Plan von rd. 0,6 %. Die Details können der Anlage 1 entnommen werden.

1.2 Prognose Ergebnishaushalt 2022 zum Stand III. Quartal

Das Ergebnis gemäß Haushaltssatz weist für das Jahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1,92 Mio. € aus. Der aktuelle Controllingbericht zeigt demgegenüber einen Anstieg auf 3,1 Mio. €. In dieser Ergebnisverbesserung wirkt vor allem der Gewerbesteueranstieg. Im Verlauf der Corona-Pandemie und der einhergegangenen Eintrübung der Wirtschaftsaktivitäten und -aussichten haben zahlreiche Unternehmen eine Herabsetzung für die Gewerbesteuervorauszahlungen beantragt. Die erwarteten Risiken scheinen nicht vollumfänglich eingetreten zu sein. In der Folge führt dies zu entsprechenden Gewerbesteuernachzahlungen. Von Bedeutung ist für den städtischen Haushalt, dass vor dem Hintergrund der aktuell gegebenen Rahmenbedingungen mit den Folgen aus dem Ukrainekrieg, den hohen Inflationsraten und dem Anstieg der Zinssätze nicht von einer Übertragung dieses Effektes auf das Jahr 2023 auszugehen ist. Insofern handelt es sich nach derzeitigem Kenntnisstand um einen Einmaleffekt, der in dieser Höhe in den folgenden Haushaltsjahren nicht zu erwarten ist.

Entgegen der bereits im Plan für das Haushaltsjahr 2022 angesetzten Bilanzierungshilfe gemäß NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz wird in der aktuellen Prognose keine Bilanzierungshilfe i. V. m. Corona angesetzt. Als Grund kann der zuvor erwähnte Gewerbesteueranstieg angeführt werden, der die durchaus an anderer Stelle vorhandenen Corona-Mehrbelastungen egalisiert. Neu ist die nach dem NKF-CIUG Gesetzentwurf voraussichtlich mögliche Erweiterung der Bilanzierungshilfe um Mehr- bzw. Minderbelastungen als Folge des Ukrainekrieges, incl. der Mehraufwendungen für Energie. Auf diese Weise erfahren voraussichtlich Haushaltsbelastungen durch den Ukrainekrieg – wie auch die Belastungen aus der Corona-Pandemie – ebenfalls eine Ergebnisneutralisierung über eine Bilanzierungshilfe. Rechnet man die Bundes- und Landeserstattungen dagegen, so verbleiben prognostizierte Mehrbelastungen in Höhe von rd. 1,3 Mio. €, die in die Bilanzierungshilfe für Ukraine-Kriegsfolgen eingeflossen sind.

Ein weiteres Sonderthema stellt die Beseitigung der Hochwasserschäden als Folge der Flutkatastrophe des vergangenen Jahres dar. Grundsätzlich gilt die Prämiss – wie auch bereits in der Prognose zum II. Quartal –, dass sich in Summe die Effekte aus der Schadensbeseitigung ergebnisneutral verhalten. Allerdings ist in dem vorliegenden Controllingbericht eine Haushaltsbelastung von rd. 1,7 Mio. € berücksichtigt. Der Wiederaufbauplan wurde Ende Juni zur Genehmigung bei der Bezirksregierung angemeldet. Zum Berichtszeitpunkt liegt noch immer keine Genehmigung des Plans vor. Diese ist jedoch Voraussetzung, um Mittel aus den einzelnen Positionen beantragen zu können. Es wird aktuell nicht davon ausgegangen, dass die Erstattungsansprüche aus dem Wiederaufbauplan noch im lfd. Jahr realisiert werden.

Der Controllingbericht mit weiteren Details ist der Anlage 2 zu entnehmen.

1.3 Fortschreibung der mittelfristigen Planung im zweiten Jahr der Haushaltsplanung

Dem Rat wird normalerweise vor Beginn des zweiten Haushaltsjahres eines Doppelhaushaltes die Fortschreibung der mittelfristigen Planung vorgelegt. Diese basiert im Wesentlichen auf den Orientierungsdaten (O-Daten), die das für Kommunales zuständige Ministerium veröffentlicht. Darin sind neben den Entwicklungen des Landeshaushalts und des Finanzausgleichs auch die Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ enthalten.

Aufgrund sehr dynamischer, wirtschaftlicher und bundespolitischer Entwicklungen der vergangenen Wochen und Monaten (rezessive Tendenzen, Entlastungspaket III, Gaspreisbremse etc.) konnte seitens des Landes keine verlässliche Schätzung abgegeben werden. Die Planung des Landes sieht eine Veröffentlichung der O-Daten im Laufe des Novembers vor. Zur Berichtserstellung lagen diese noch nicht vor. Da der Haushalt zu großen Teilen abhängig von den Zuweisungen aus dem Finanzausgleich sowie der Entwicklung der Gewerbesteuer ist, kann eine Prognose der mittelfristigen Planung zum aktuellen Zeitpunkt nicht aufgestellt werden.

Eine Vorlage der mittelfristigen Planung kann daher erst im nächsten Jahr erfolgen.

2. Gewerbesteuerentwicklung

Der Haushaltsansatz für 2022 beträgt 101 Mio. €. Nach der Jahressollstellung lag das Steuersoll bei 89 Mio. €. Im Jahresverlauf gab es deutliche Erhöhungen, so dass das Steuersoll inzwischen auf rd. 140 Mio. € (Stand 09.11.2022) gestiegen ist. Damit ist der Haushaltsansatz übererfüllt.

3. Schuldenstand/Zinsen

3.1 Schuldenstand

	07.11.2022	Vorjahr
Liquiditätskredite	904.700.000 €	951.500.000 €
Liquiditätskredite Gute Schule 2020	5.479.348 €	5.820.688 €
Liquiditätskredite gesamt	910.179.348 €	957.320.688 €
Investitionskredite	42.730.126 €	49.729.667 €
Förderkredite	4.443.090 €	4.755.010 €
Investitionskredite Gute Schule 2020	18.562.304 €	19.656.914 €
Investitionskredite gesamt	65.735.520 €	74.141.591 €

Die o. a. Tabelle weist für die Liquiditätskredite eine positive Entwicklung aus. Diese ist überwiegend auf noch nicht abgeflossene Mittel aus Förderprogrammen zurückzuführen.

3.2 Marktfeld Zinsen

Zur Eindämmung der weiterhin hohen Inflationsraten haben nach der Europäischen Zentralbank (EZB) auch die Zentralbanken der USA und Großbritannien mit „Jumbo-Zinsschritten“ die Leitzinsen um 75 Basispunkten angehoben. Weitere Zinserhöhungen sind wahrscheinlich, Tempo und das Ausmaß werden insbesondere von der weiteren Entwicklung der Inflation abhängen. Nach Aussage der EZB-Präsidentin Lagarde werde auch eine milde Rezession die EZB nicht von weiteren Zinsanhebungen abbringen.

Im Nachgang der Erhöhung der Leitzinsen durch die EZB sind die Zinsen am Geldmarkt erneut deutlich gestiegen. Der 3-Montas-Euribor liegt am 07.11.2022 bei 1,742 %. Er ist damit innerhalb von 6 Monaten um über 2 Prozentpunkte gestiegen (06.05.2022: -0,426 %). Auf Jahressicht erwarten Bankvolkswirte einen weiteren Zinsanstieg auf bis zu 3,0 %.

Die Zinsentwicklung am Kapitalmarkt verlief auf hohem Niveau sehr volatil. Der 10-Jahres-Swap fiel von 3,247 % am 29.09.2022 auf zwischenzeitlich 2,792 % (04.10.2022) um am 12.10.2022 wieder auf 3,334 % zu steigen. Im Vergleich zum Jahresbeginn liegt der Zinssatz damit um über 3 Prozentpunkte höher (03.01.2022: 0,294 %). Für die nächsten zwölf Monate gehen Bankenprognosen uneinheitlich von einem im Wesentlichen seitlichen Verlauf mit unterschiedlicher Volatilität und teilweise moderater Steigerung aus.

3.3 Zinssätze

Aktuelle Zinssätze für Liquiditätskredite in Prozent, in Klammern sind jeweils die Vorjahreszahlen genannt. (Die Abschlüsse erfolgen mit laufzeiten- und bonitätsabhängigen Margenaufschlägen)

€STR (Euro Short-Term Rate): Die EZB hat die €STR als neue Referenz für einen unbesicherten Tagesgeldsatz entwickelt. Seit dem 02.10.2019 wurde der EONIA durch einen Abzug von 8,5 Basispunkten aus dem €STR berechnet. Bis zum Jahresende werden zu Vergleichszwecken beide Zinssätze aufgeführt. Ab 2023 wird dann nur noch die €STR als neue Referenz für Tagesgeldzinsen genannt.

	11.08.2022	29.09.2022	07.11.2022
€STR (Tagesgeld)	-0,085 (-0,567)	0,661 (-0,572)	1,400 (-0,575)
EONIA (Tagesgeld)	0,000 (-0,482)	0,746 (-0,487)	1,485 (-0,490)
3 Monats-Euribor	0,321 (-0,549)	1,160 (-0,543)	1,742 (-0,572)
12 Monats-Euribor	1,141 (-0,498)	2,578 (-0,491)	2,820 (-0,501)
3 Jahre Swapsatz	1,418 (-0,455)	3,084 (-0,348)	3,030 (-0,270)
5 Jahre Swapsatz	1,543 (-0,359)	3,169 (-0,191)	3,028 (-0,148)
10 Jahre Swapsatz	1,795 (-0,076)	3,247 (0,156)	3,105 (0,114)

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

keine Auswirkungen (o)

Finanzielle Auswirkungen

Es entstehen weder finanzielle noch personelle Auswirkungen.

gez.

Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

gez.

Christoph Gerbersmann
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

**Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer**

Amt/Eigenbetrieb:

20

Stadtsyndikus

**Beigeordnete/r
Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:**

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb: _____ **Anzahl:** _____

Controllingbericht Haushaltssicherungskonzept (HSK)

3. Quartal 2022

**Bericht zum Stand:
30.09.2022**

Erarbeitet und vorbereitet durch:
Stadt Hagen, Fachdienst Finanzsteuerung

Inhaltsverzeichnis:

1. Einführung.....	3
2. Zusammensetzung HSK	
2.1. Maßnahmenanzahl und Konsolidierungsvolumen.....	4
2.2. Konsolidierungsmaßnahmen nach Produktbereichen.....	5
2.3. Inhalt der einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen.....	6
3. Darstellung des Konsolidierungsergebnisses	
3.1. Gegenüberstellung Plan- und Prognosewerte.....	8
3.2. Maßnahmen, die das Planziel nicht erreichen.....	9
3.3. Maßnahme, die das Planziel übererfüllen.....	10
3.4. Zusammenfassung.....	11
4. Gesamtübersicht (Maßnahmenliste als Anlage).....	12

Für die am Stärkungspakt teilnehmenden Kommunen endete die Geltung des Stärkungspaktgesetzes mit Ablauf des 31. Dezember 2021.

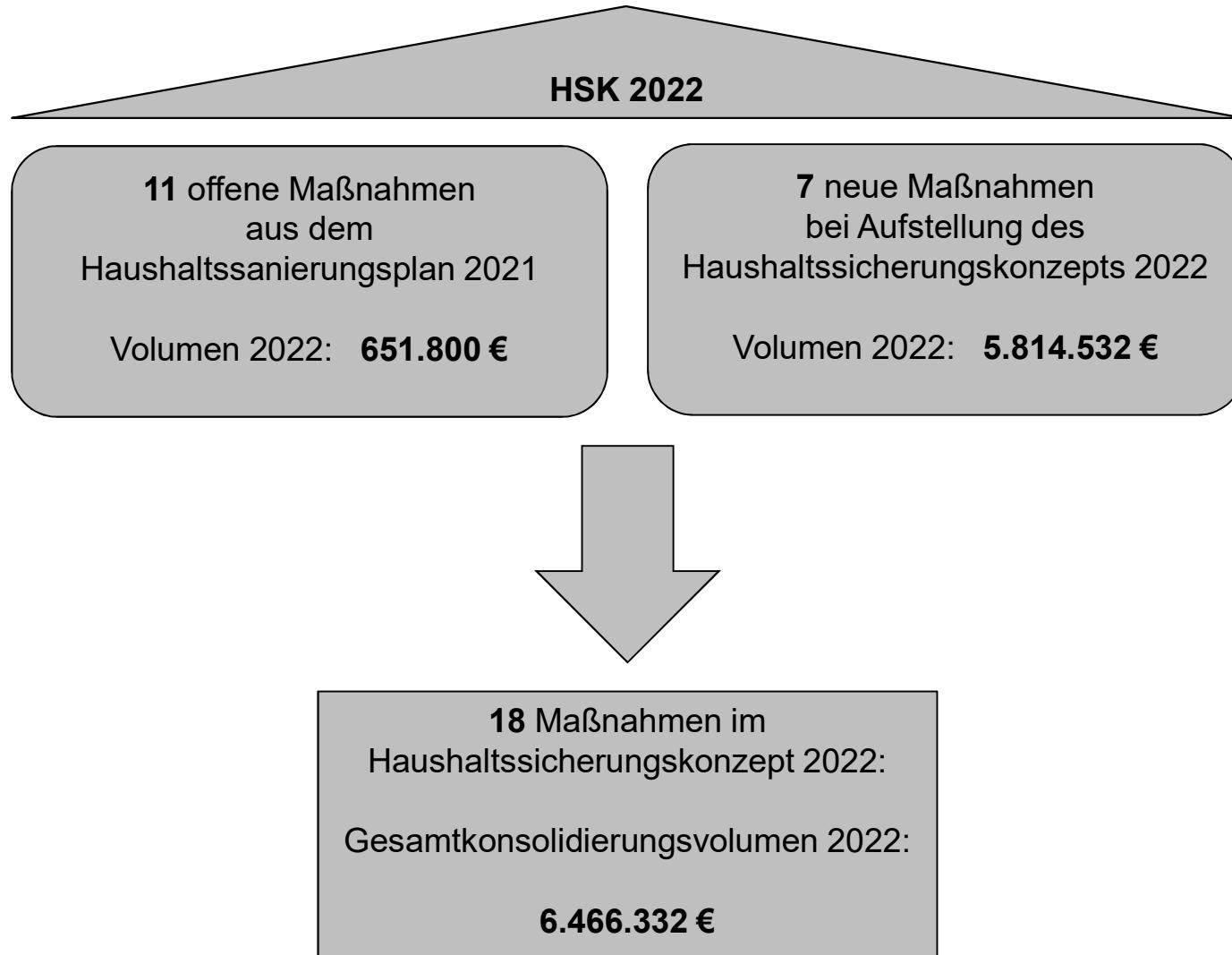
Ab dem 1. Januar 2022 gelten für die Haushaltswirtschaft der am Stärkungspakt teilnehmenden Kommunen wieder uneingeschränkt die allgemeinen Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sowie der Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen in der jeweils geltenden Fassung.

Die Haushalte bilanziell überschuldeter Kommunen, die nach Ablauf des Stärkungspakts einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag aufweisen - wie der Haushalt der Stadt Hagen - unterliegen der Verpflichtung zur Aufstellung bzw. jährlichen Fortschreibung eines Haushaltssicherungskonzeptes (§ 76 Absatz 1 GO NRW).

Die Bezirksregierung Arnsberg hat am 13.06.2022 das Haushaltssicherungskonzept 2022 bis 2026 genehmigt.

2. Zusammensetzung HSK

2.1. Maßnahmenanzahl und Konsolidierungsvolumen



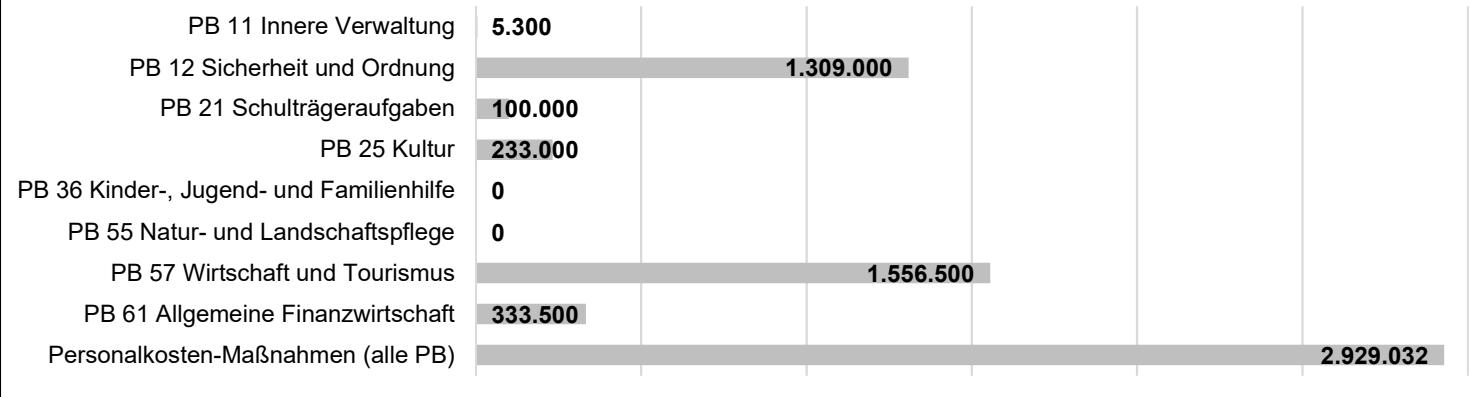
2. Zusammensetzung HSK

2.2. Konsolidierungsmaßnahmen nach Produktbereichen

Anzahl der Konsolidierungsmaßnahmen nach Produktbereichen



Konsolidierungsvolumen nach Produktbereichen



2. Zusammensetzung HSK

2.3. Inhalt der einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen

Maßnahme	Bezeichnung	Stellungnahme Fortschreibung (bei offenen Maßnahmen aus dem HSP) bzw. Beschreibung (bei neuen Maßnahmen)
11_OBA.005	Öffentlichkeitsarbeit	<p>Die Einnahmen in Höhe von 6.700 € können aufgrund geänderter Bestimmungen des Datenschutzes nicht mehr erzielt werden.</p> <p>Das Konsolidierungsziel i.H.v. 12.000 € wurde im HSK 2022 auf 5.300 € herabgesetzt.</p>
12_20.001	Einsparung Gewässerunterhaltung	<p>Die Durchführung der Gewässerunterhaltungsmaßnahmen findet durch den Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) statt. Durch das Hochwasser im Juli 2021 sind große Schäden entstanden, sodass erhebliche Maßnahmen notwendig sind. Die Schadensaufnahme wird noch Monate dauern; zudem erstellt WBH die Abrechnungen erst zum Ende eines Jahres.</p> <p>Das Konsolidierungsziel i.H.v. 200.000 € wurde im HSK 2022 auf Null gesetzt.</p>
13_GWH.001	Verstärkte Verkaufsaktivitäten bei Grundstücken	<p>Laut geänderter Bilanzierungsrichtlinie werden alle Erträge über Bilanzwert gegen die allgemeine Rücklage verrechnet und können daher nicht mehr in der Ergebnisrechnung berücksichtigt werden.</p> <p>Das Konsolidierungsziel i.H.v. 30.000 € wurde im HSK 2022 auf Null gesetzt.</p>
14_20.002	Aktives Schuldenmanagement	<p>Die der Berechnung zu Grunde liegenden Kredite laufen sukzessive aus, so dass sich das Konsolidierungsvolumen bis 2024 verringert bis die Maßnahme ab 2025 vollständig abgeschlossen ist.</p> <p>Das Konsolidierungsziel i.H.v. 378.600 € wurde im HSK 2022 herabgesetzt auf 333.500 € in 2022, 328.655 € in 2023 und 151.945 € in 2024. Ab 2025 ist die Maßnahme abgeschlossen.</p>
14_48.001	Sachkostenreduzierung Lernmittel	<p>Auf Grund der geänderten gesetzlichen Vorschriften (Verordnung über die Durchschnittsbeträge und den Eigenanteil nach § 96 Abs. 5 Schulgesetz) für die Beschaffung der Lernmittel wird sich der städtische Anteil erhöhen.</p> <p>Das Konsolidierungsziel i.H.v. 323.000 € wurde im HSK 2022 auf 80.000 € herabgesetzt.</p>
14_48.004	Entgelterhöhung Volkshochschule Hagen	<p>Die Konsolidierung kann Corona-bedingt aufgrund der wegbrechenden Gebühren nicht erzielt werden.</p> <p>Das Konsolidierungsziel i.H.v. 38.400 € wurde im HSK 2022 auf 26.000 € herabgesetzt.</p>
15_61.001	Zusätzliche Verkaufserlöse bei Grundstücken durch die Einstellung von Bauleitplanern	<p>Laut geänderter Bilanzierungsrichtlinie werden alle Erträge über Bilanzwert gegen die allgemeine Rücklage verrechnet und können daher nicht mehr in der Ergebnisrechnung berücksichtigt werden.</p> <p>Das Konsolidierungsziel i.H.v. 200.000 € wurde im HSK 2022 auf Null gesetzt.</p>
16_55.002	Änderung der Elternbeitragssatzung für die Tagespflege (2%-ige jährliche Anpassung)	<p>Mit Beschluss des Rates vom 23.09.2021 wird die Dynamisierung der Kindertagespflege-Beiträge befristet bis 2022/2023 ausgesetzt, Vorlage 0692/2021.</p> <p>Das Konsolidierungsziel i.H.v. 11.063 € in 2022 und 26.550 € ab 2023 wurde im HSK 2022 herabgesetzt auf 0 € in 2022, 11.063 € in 2023 und 26.550 € ab 2024.</p>
16_55.003	Änderung der Elternbeitragssatzung für Tageseinrichtungen für Kinder (2%-ige jährliche Anpassung)	<p>Mit Beschluss des Rates vom 23.09.2021 wird die Dynamisierung der Kindertagespflege-Beiträge befristet bis 2022/2023 ausgesetzt, Vorlage 0692/2021.</p> <p>Das Konsolidierungsziel i.H.v. 54.167 € in 2022 und 130.000 € ab 2023 wurde im HSK 2022 herabgesetzt auf 0 € in 2022, 54.167 € in 2023 und 130.000 € ab 2024.</p>
16_PK.009	Einsparung zweier Stellen durch die Einführung einer Betriebsführungssoftware	<p>Die Maßnahme kann nicht mehr zeitgerecht umgesetzt werden. Ab 2023 wird von einer Umsetzung ausgegangen.</p> <p>Das Konsolidierungsziel i.H.v. 75.000 € ab 2022 wurde im HSK 2022 herabgesetzt auf 0 € in 2022 und 75.000 € ab 2023.</p>
18_48.002	Zuschussreduzierung FB 48/Musikschule (Teil aus 14_VB4.001)	<p>Die geringere Konsolidierung ist bedingt durch weniger Gebühreneinnahmen durch die zeitweise Schließung und Reduzierung des Unterrichtsangebotes aufgrund Corona.</p> <p>Das Konsolidierungsziel i.H.v. 222.000 € wurde im HSK 2022 auf 207.000 € herabgesetzt.</p>

2. Zusammensetzung HSK

2.3. Inhalt der einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen

Maßnahme	Bezeichnung	Stellungnahme Fortschreibung (bei offenen Maßnahmen aus dem HSP) bzw. Beschreibung (bei neuen Maßnahmen)
22_PK.001	Personalkosten	Der Entwicklung der steigenden Personalaufwendungen wird durch konsequente Einhaltung der Wiederbesetzungssperren von sechs Monaten für vakant werdende Stellen gegengesteuert. Durch einen Abbau der Gleitzeitüberhänge und Urlaubstage soll eine Teilauflösung der Rückstellung für Zeitüberhänge und Urlaub erfolgen. Zum Stellenplan wurden Stellen bezüglich der Wirtschaftlichkeit und zwingenden Notwendigkeit kritisch betrachtet und ggf. gekürzt.
22_VB2.001	WBH Ausschüttung	Bei der Betrachtung der ursprünglichen Mittelanmeldung und dem Haushaltsplanentwurf erhöht sich der Ansatz um 1,0 Mio. €. Die Ausschüttung beträgt insgesamt rd. 6,3 Mio. € pro Jahr.
22_VB2.002	HVG (Energie Dividende, Zuschuss Stadthalle)	Der prognostizierte Überschuss der Stadthalle aus dem Haushaltsjahr 2021 verringert die Zahlung an die HVG in 2022 um rd. 560.000 €. Der Zuschuss an die HVG wird ab 2023 um 1 Mio. € gekürzt, da die Energie Dividende 1 Mio. € höher als geplant ausfallen soll.
22_32.001	Verkehrsrecht	Höheres Ertragsaufkommen durch die Installation einer neuen Geschwindigkeitsmessanlage an der Auffahrt zur A45 Hagen-Süd und Änderungen im Bußgeldkatalog (BKat-Novelle).
22_37.001	Lehranstalt Rettungsdienst, Externe	Die Feuerwehr- und Rettungsdienstschule wurde zusammengelegt und beide Bereiche neu aufgestellt. Durch die Nutzung von Synergieeffekten und das verbesserte Kursangebot erhöhen sich die Erträge aus Erstattungen von Gemeinden durch die Teilnehmergebühren Externer, die die Lehranstalt besuchen.
22_48.001	Schülerbeförderung	Die Schülerbeförderung wurde zum Schuljahr 2021/2022 neu ausgeschrieben. Gemäß dem Ausschreibungsergebnis sind bei einigen Fahrstrecken die Fahrpauschalen günstiger geworden.
22_55.0001	Sachkostenreduzierung Fachbereich 55	Als Kompensation für die Personalausweitung in der Fachstelle 35a sind Minderaufwendungen beim Transferaufwand im Bereich Hilfe zur Erziehung (SGB VIII) geplant.

3. Darstellung des Konsolidierungsergebnisses

3.1. Gegenüberstellung Plan- und Prognosewerte

Maßnahme	Bezeichnung	3. Quartal 2022			
		Plan	Prognose	Differenz Prognose- Plan	Anteil Corona
11_OBA.005	Öffentlichkeitsarbeit	5.300	5.300	0	0
12_20.001	Einsparung Gewässerunterhaltung	0	0	0	0
13_GWH.001	Verstärkte Verkaufsaktivitäten bei Grundstücken	0	0	0	0
14_20.002	Aktives Schuldenmanagement	333.500	333.500	0	0
14_48.001	Sachkostenreduzierung Lernmittel	80.000	40.000	-40.000	0
14_48.004	Entgelterhöhung Volkshochschule Hagen	26.000	26.000	0	0
15_61.001	Zusätzliche Verkaufserlöse bei Grundstücken durch die Einstellung von Bauleitplanern	0	0	0	0
16_55.002	Aenderung der Elternbeitragssatzung für die Tagespflege (2%-ige jährliche Anpassung)	0	0	0	0
16_55.003	Aenderung der Elternbeitragssatzung für Tageseinrichtungen für Kinder (2%-ige jährliche Anpassung)	0	0	0	0
16_PK.009	Einsparung zweier Stellen durch die Einführung einer Betriebsführungssoftware	0	0	0	0
18_48.002	Zuschussreduzierung FB 48/Musikschule (Teil aus 14_VB4.001)	207.000	207.000	0	0
22_PK.001	Personalkosten	2.929.032	2.929.032	0	0
22_VB2.001	WBH Ausschüttung	1.000.000	1.000.000	0	0
22_VB2.002	HVG (Energie Dividende, Zuschuss Stadthalle)	556.500	556.500	0	0
22_32.001	Verkehrsrecht	700.000	700.000	0	0
22_37.001	Lehranstalt Rettungsdienst, Externe	609.000	609.000	0	0
22_48.001	Schülerbeförderung	20.000	20.000	0	0
22_55.0001	Sachkostenreduzierung Fachbereich 55	0	0	0	0
Gesamtkonsolidierungsvolumen		6.466.332	6.426.332	-40.000	0

3. Darstellung des Konsolidierungsergebnisses

3.2. Maßnahmen, die das Planziel nicht erreichen

3. Quartal 2022						
Maßnahme	Bezeichnung	Plan	Prognose	Differenz Prognose- Plan	Anteil Corona	Stellungnahme
14_48.001	Sachkostenreduzierung Lernmittel	80.000	40.000	-40.000	0	Die Beträge, die nach der Verordnung zu § 95 Abs. 6 Schulgesetz aufgewendet werden müssen, haben sich mit der letzten Änderung der Verordnung erhöht. Daher ist es nicht mehr möglich, die Einsparung in voller Höhe zu erbringen.

3. Darstellung des Konsolidierungsergebnisses

3.3. Maßnahmen, die das Planziel übererfüllen

Im Bericht zum 3. Quartal 2022 liegen *keine* Maßnahmen vor, die das Planziel übererfüllen.

3. Darstellung des Konsolidierungsergebnisses

3.4. Zusammenfassung

Unter-/Überschreitung	3. Quartal 2022				
	Plan	Prognose	Differenz Prognose- Plan	Anteil Corona	Anteil ohne Corona
Konsolidierungsmaßnahmen, die das Planziel nicht erreichen	80.000 €	40.000 €	-40.000 €	0 €	-40.000 €
Konsolidierungsmaßnahmen, die das Planziel übererfüllen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Gesamtsumme	80.000 €	40.000 €	-40.000 €	0 €	-40.000 €

Das Gesamtkonsolidierungsvolumen im HSK 2022 umfasst rd. **6,47 Mio. €**.

Im Ergebnis werden im Controllingbericht HSK zum 3. Quartal 2022 rd. **6,43 Mio. €** prognostiziert.

Dies entspricht einer Abweichung der Prognose zum Plan von rd. **0,6 %**.

Handlungsnotwendigkeiten ergeben sich zum derzeitigen Zeitpunkt nicht.

4. Gesamtübersicht (Maßnahmenliste als Anlage)

Gesamtübersicht der Einzelmaßnahmen:

Maßnahmenliste als Anlage zum Controllingbericht HSK – 3. Quartal 2022

Gesamtübersicht der Einzelmaßnahmen:

Maßnahmenliste als Anlage zum Controllingbericht HSK – 3. Quartal 2022

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Stellungnahme Fortschreibung (bei offenen Maßnahmen aus dem HSP) bzw. Beschreibung (bei neuen Maßnahmen)	Startjahr der Maßnahme	HSK 2022					Prognose 2022 (Stand 3. Quartal)	Differenz 3. Qu. Prognose - Plan (+)/Verbesserung (-)/Verschlechterung	Anteil Corona-Pandemie	Stellungnahme (Stand 3. Quartal)
				Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026				
11_OBA.005	Öffentlichkeitsarbeit	Die Einnahmen in Höhe von 6.700 € können aufgrund geänderter Bestimmungen des Datenschutzes nicht mehr erzielt werden. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 12.000 € wurde im HSK 2022 auf 5.300 € herabgesetzt.	Ift. 2011	5.300	5.300	5.300	5.300	5.300	5.300	0	0	Die Maßnahme verläuft planmäßig.
12_20.001	Einsparung Gewässerunterhaltung	Die Durchführung der Gewässerunterhaltungsmaßnahmen findet durch den Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) statt. Durch das Hochwasser im Juli 2021 sind große Schäden entstanden, sodass erhebliche Maßnahmen notwendig sind. Die Schadensaufnahme wird noch Monate dauern; zudem erstellt WBH die Abrechnungen erst zum Ende eines Jahres. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 200.000 € wurde im HSK 2022 auf Null gesetzt.	2014	0	0	0	0	0	0	0	0	Die Maßnahme verläuft planmäßig. Es ist von der Unteren Wasserbehörde noch nicht abzusehen, wann die Sanierungsarbeiten zur Schadensbehebung nach dem Hochwasser im Juli 2021 abgeschlossen werden können. Deshalb wurde der Konsolidierungsbetrag auf Null gesetzt. Zudem ist fraglich, inwieweit noch eine ordnungsgemäße Gewässerunterhaltung bei Kürzung des Budgets gewährleistet werden kann. Hinzu kommt, dass nach der Rechtsprechung der letzten Jahre - der Gewässerunterhaltungspflichtige ebenfalls für die Unterhaltung von Stützmauern mit wasserwirtschaftlicher Bedeutung zuständig ist. Abstimmungen zum weiteren Vorgehen finden statt. Eine systematische Erfassung der Stützmauern soll im kommenden Jahr beginnen.
13_GWH.001	Verstärkte Verkaufsaktivitäten bei Grundstücken	Laut geänderter Bilanzierungsrichtlinie werden alle Erträge über Bilanzwert gegen die allgemeine Rücklage verrechnet und können daher nicht mehr in der Ergebnisrechnung berücksichtigt werden. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 30.000 € wurde im HSK 2022 auf Null gesetzt.	2014	0	0	0	0	0	0	0	0	Die Maßnahme verläuft planmäßig. Aufgrund geänderter Buchungssystematik werden die Erträge nicht mehr in der Ergebnisrechnung berücksichtigt. Deshalb wurde der Konsolidierungsbetrag auf Null gesetzt. Die Verkaufsaktivitäten bei Grundstücken (ursprünglicher Konsolidierungsbetrag: 30.000 €) laufen verstärkt und werden gegen die allgemeine Rücklage verrechnet.
14_20.002	Aktives Schuldenmanagement	Die der Berechnung zu Grunde liegenden Kredite laufen sukzessive aus, so dass sich das Konsolidierungsvolumen bis 2024 verringert bis die Maßnahme ab 2025 vollständig abgeschlossen ist. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 378.600 € wurde im HSK 2022	2015	333.500	328.655	151.945	0	0	333.500	0	0	Die Maßnahme verläuft planmäßig.
14_48.001	Sachkostenreduzierung Lernmittel	Auf Grund der geänderten gesetzlichen Vorschriften (Verordnung über die Durchschnittsbeträge und den Eigenanteil nach § 96 Abs. 5 Schulgesetz) für die Beschaffung der Lernmittel wird sich der städtische Anteil erhöhen.	2014	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000	40.000	-40.000	0	Die Beträge, die nach der Verordnung zu § 95 Abs. 6 Schulgesetz aufgewendet werden müssen, haben sich mit der letzten Änderung der Verordnung erhöht. Daher ist es nicht mehr möglich, die Einsparung in voller Höhe zu erbringen.
14_48.004	Entgelterhöhung Volkshochschule Hagen	Die Konsolidierung kann Corona-bedingt aufgrund der wegbrechenden Gebühren nicht erzielt werden. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 38.400 € wurde im HSK 2022 auf 26.000 € herabgesetzt.	2014	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000	26.000	0	0	Die Maßnahme verläuft planmäßig.
15_61.001	Zusätzliche Verkaufserlöse bei Grundstücken durch die Einstellung von Bauleitplanern	Laut geänderter Bilanzierungsrichtlinie werden alle Erträge über Bilanzwert gegen die allgemeine Rücklage verrechnet und können daher nicht mehr in der Ergebnisrechnung berücksichtigt werden. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 200.000 € wurde im HSK 2022 auf Null gesetzt.	2016	0	0	0	0	0	0	0	0	Die Maßnahme verläuft planmäßig. Aufgrund geänderter Buchungssystematik werden die Erträge nicht mehr in der Ergebnisrechnung berücksichtigt. Deshalb wurde der Konsolidierungsbetrag auf Null gesetzt. Die zusätzlichen Verkaufserlöse bei Grundstücken durch die Einstellung von Bauleitplanern (ursprünglicher Konsolidierungsbetrag: 200.000 €) werden erreicht und gegen die allgemeine Rücklage verrechnet.
16_55.002	Änderung der Elternbeitragsatzung für die Tagespflege (2%-ige jährliche Anpassung)	Mit Beschluss des Rates vom 23.09.2021 wird die Dynamisierung der Kindertagespflege-Beiträge befristet bis 2022/2023 ausgesetzt, Vorlage 0692/2021. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 11.063 € in 2022 und 26.550 € ab 2023	2016	0	11.063	26.550	26.550	26.550	0	0	0	Die Maßnahme verläuft planmäßig.
16_55.003	Änderung der Elternbeitragsatzung für Tageseinrichtungen für Kinder (2%-ige jährliche)	Mit Beschluss des Rates vom 23.09.2021 wird die Dynamisierung der Kindertagespflege-Beiträge befristet bis 2022/2023 ausgesetzt, Vorlage 0692/2021. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 54.167 € in 2022 und 130.000 € ab	2016	0	54.167	130.000	130.000	130.000	0	0	0	Die Maßnahme verläuft planmäßig.
16_PK.009	Einsparung zweier Stellen durch die Einführung einer Betriebsführungssoftware	Die Maßnahme kann nicht mehr zeitgerecht umgesetzt werden. Ab 2023 wird von einer Umsetzung ausgesgangen. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 75.000 € ab 2022 wurde im HSK 2022 herabgesetzt auf 0 € in 2022 und 75.000 € ab 2023.	2019	0	75.000	75.000	75.000	75.000	0	0	0	Die Maßnahme verläuft planmäßig.

Gesamtübersicht der Einzelmaßnahmen:

Maßnahmenliste als Anlage zum Controllingbericht HSK – 3. Quartal 2022

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Stellungnahme Fortschreibung (bei offenen Maßnahmen aus dem HSP) bzw. Beschreibung (bei neuen Maßnahmen)	Startjahr der Maßnahme	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Prognose 2022 (Stand 3. Quartal)	Differenz 3. Qu. Prognose - Plan (+) Verbesserung (-) Verschlechterung	Anteil Corona-Pandemie	Stellungnahme (Stand 3. Quartal)
				Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026				
18_48.002	Zuschussreduzierung FB 48/Musikschule (Teil aus 14_VB4.001)	Die geringere Konsolidierung ist bedingt durch weniger Gebühreneinnahmen durch die zeitweise Schließung und Reduzierung des Unterrichtsangebotes aufgrund Corona. Das Konsolidierungsziel i.H.v. 222.000 € wurde im HSK 2022 auf	2018	207.000	207.000	207.000	207.000	207.000	207.000	0	0	Die Maßnahme verläuft planmäßig.
22_PK.001	Personalkosten	Der Entwicklung der steigenden Personalaufwendungen wird durch konsequente Einhaltung der Wiederbesetzungssperren von sechs Monaten für vakant werdende Stellen gegengesteuert. Durch einen Abbau der Gleitzeitüberhänge und Urlaubstage soll eine Teilauflösung der Rückstellung für Zeitüberhänge und Urlaub erfolgen. Zum Stellenplan wurden Stellen bezüglich der Wirtschaftlichkeit und zwingenden Notwendigkeit kritisch betrachtet und ggf. gekürzt.	2022	2.929.032	2.981.367	3.010.931	3.040.792	3.070.950	2.929.032	0		Die Maßnahme verläuft planmäßig. Zum Erreichen der Maßnahme müssen alle Führungskräfte ernsthaft am Abbau von Urlaub und Gleitzeit arbeiten, sowie die Wiederbesetzungssperre verwaltungswelt stringent eingehalten werden. Zur Zielerreichung ist der 31.10.2022 als zusätzlicher Brückentag berücksichtigt worden.
22_VB2.001	WBH Ausschüttung	Bei der Betrachtung der ursprünglichen Mittelanmeldung und dem Haushaltsplänenwurf erhöht sich der Ansatz um 1,0 Mio. €. Die Ausschüttung beträgt insgesamt rd. 6,3 Mio. € pro Jahr.	2022	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	0	Die Maßnahme verläuft planmäßig.
22_VB2.002	HVG (Energie Dividende, Zuschuss Stadthalle)	Der prognostizierte Überschuss der Stadthalle aus dem Haushaltsjahr 2021 verringert die Zahlung an die HVG in 2022 um rd. 560.000 €. Der Zuschuss an die HVG wird ab 2023 um 1 Mio. € gekürzt, da die Energie Dividende 1 Mio. € höher als geplant ausfallen soll.	2022	556.500	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	556.500	0	0	Die Maßnahme verläuft planmäßig.
22_32.001	Verkehrsrecht	Höheres Ertragsaufkommen durch die Installation einer neuen Geschwindigkeitsmessanlage an der Auffahrt zur A45 Hagen-Süd und Änderungen im Bußgeldkatalog (BKat-Novelle).	2022	700.000	700.000	700.800	701.616	702.448	700.000	0	0	Die Maßnahme verläuft planmäßig. Das Konsolidierungsziel wird allein durch die Änderungen im Bußgeldkatalog (BKat-Novelle) erreicht werden. Es wird momentan mit Mehrerträgen von rd. 700.000 € gerechnet. Die Einrichtung der Überwachungsanlage an der Auffahrt Hagen-Süd steht noch aus.
22_37.001	Lehranstalt Rettungsdienst, Externe	Die Feuerwehr- und Rettungsdienstschule wurde zusammengelegt und beide Bereiche neu aufgestellt. Durch die Nutzung von Synergieeffekten und das verbesserte Kursangebot erhöhen sich die Erträge aus Erstattungen von Gemeinden durch die Teilnehmergebühren Externer, die die Lehranstalt besuchen.	2022	609.000	509.000	519.180	529.564	540.155	609.000	0	0	Die Maßnahme verläuft planmäßig. Entsprechend der Erträge sind mindestens in gleicher Höhe Aufwendungen eingespart worden. Neben den Teilnehmergebühren Externer fließen auch die Schulungen für interne Mitarbeiter in die Maßnahme und den Haushaltssatz ein. Eine Anpassung der Maßnahme erfolgt über die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes.
22_48.001	Schülerbeförderung	Die Schülerbeförderung wurde zum Schuljahr 2021/2022 neu ausgeschrieben. Gemäß dem Ausschreibungsergebnis sind bei einigen Fahrstrecken die Fahrausgaben günstiger geworden.	2022	20.000	91.400	91.400	91.400	91.400	20.000	0	0	Die Maßnahme verläuft planmäßig.
22_55.0001	Sachkostenreduzierung Fachbereich 55	Als Kompensation für die Personalausweitung in der Fachstelle 35a sind Minderaufwendungen beim Transferaufwand im Bereich Hilfe zur Erziehung (SGB VIII) geplant.	2022	0	0	761.064	761.064	761.064	0	0	0	Die Maßnahme verläuft planmäßig.
Sachkosteneinsparung gesamt				3.537.300	4.012.585	4.699.239	4.558.494	4.569.917	3.497.300	-40.000	0	
Personalkosteneinsparung gesamt				2.929.032	3.056.367	3.085.931	3.115.792	3.145.950	2.929.032	0	0	
Gesamtkonsolidierungsvolumen				6.466.332	7.068.952	7.785.170	7.674.285	7.715.868	6.426.332	-40.000	0	

Anlage II

Controlling-Bericht zum III. Quartal 2022

Stand: 30.09.2022

Erarbeitet und vorbereitet durch:
Stadt Hagen, Fachbereich Finanzen und Controlling

Inhaltsverzeichnis	Seite
Allgemeiner Teil	4-19
Vorwort	4
Prognose zum III. Quartal 2022	5
Übersicht Ergebniseffekte aus dem Ukrainekonflikt	6
Plan 2022 - Eckdaten Übersicht	7
Abweichungen zum Plan 2022 - Eckdaten Übersicht	8
Abweichungen 2022 (Verschlechterungen) - grafische Darstellung	9
Abweichung 2022 (Verbesserungen) - grafische Darstellung	10
Verbesserungen/Verschlechterungen - Tabellarische Zusammenfassung	11
Abweichungen aufgrund der Corona-Pandemie	12-13
Gesamtüberblick 2022	14-18
Ausblick für die Stadt Hagen	19
Bericht - Teil 1 (Produktergebnisse vor interner Leistungsverrechnung)	20-39
PB 11 - Innere Verwaltung	21-23
PB 12 - Sicherheit u. Ordnung	24-26
PB 21 - Schulträgeraufgaben	27
PB 31 – Soziale Leistungen	28
PB 36 - Kinder - Jugend - und Familienhilfe	29-30

Inhaltsverzeichnis	Seite
PB 41 - Gesundheitsdienste	31
PB 42 - Sportförderung	32
PB 51 – Räumliche Planung und Entwicklung	33
PB 52 – Bauen und Wohnen	34
PB 54 - Verkehrsflächen- u. anlagen, ÖPNV	35
PB 57 - Wirtschaft und Tourismus	36
PB 61 - Allgemeine Finanzen	37-39
Bericht - Teil 2 - Gemeinkosten (zentrale Budgets)	40-49
Personalkosten	41-42
Gebäudekosten	43-44
IT-Kosten	45-47
Sonstiges	48
Abschreibungen und Sonderposten (ohne Gebäude und IT)	49

Vorwort:

Die Basis für den vorliegenden Controllingbericht bildet der am 13.06.2022 durch die Bezirksregierung Arnsberg genehmigte Doppelhaushalt 2022/2023. Grundsätzlich beinhaltet der Controllingbericht die Gegenüberstellung der entsprechenden Planansätze mit den Prognosewerten und der damit verbundenen Abweichungsanalyse.

Gemäß **NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz** ist eine sich aus der Corona-Pandemie ergebende Haushaltsbelastung mittels der Bilanzierungshilfe zu neutralisieren. Bereits in den Planansätzen des Doppelhaushalts 2022/2023 ist hiervon Gebrauch gemacht worden. Die sich in der aktuellen Prognose ergebenden Änderungen, beeinflussen in der Folge die Höhe der Bilanzierungshilfe. **Entscheidend für die aktuelle Prognose ist ein deutlicher Anstieg der Gewerbesteuernachzahlungen aus der Hochphase der Pandemie. Für das Jahr 2022 wird erwartet, dass dadurch keine Corona-Bilanzierungshilfe erforderlich ist.**

Die **Hochwasserkatastrophe** schlägt sich im aktuellen Jahr an verschiedenen Stellen des Ergebnishaushalts nieder. Mit der Festlegung eines detaillierten Wiederaufbauplans werden Hochwasserschäden identifiziert und quantifiziert. **Im Gegensatz zum vorherigen Bericht zum II. Quartal wird im aktuellen Controllingbericht allerdings nicht mehr von einer Ergebnisneutralität ausgegangen. Zum Berichtszeitpunkt liegt noch kein Bewilligungsbescheid für den Wiederaufbauplan vor. Daher kann aktuell ein Ausgleich im lfd. Jahr nicht prognostiziert werden.**

Die aus dem **Ukrainekrieg** resultierenden Haushaltsbelastungen sind im Doppelhaushalt 2022/2023 naturgemäß noch nicht berücksichtigt. In der Bewirtschaftung sind Voraussetzungen geschaffen worden, die Ergebniseffekte teilplanbezogen darstellen zu können. Zum NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz liegt derzeit ein neuer Gesetzentwurf vor. Es findet eine Erweiterung um die aus dem Ukrainekrieg resultierenden Haushaltsbelastungen statt, die auch Mehraufwendungen für die Energieversorgung einschließen. Die vorgesehenen Änderungen fügen sich in die bisherige Systematik ein, somit folgt mit dem Gesetzentwurf nunmehr das NKF-COVID-19-Ukraine Isolierungsgesetz (NKF-CUIG). **Auf Seite 5 ist erstmalig im Rahmen der vorliegenden Prognose die entsprechende Bilanzierungshilfe aufgeführt. Die Übersicht auf Seite 6 zeigt darüber hinaus die ermittelten Mehr-/ Minderbelastungen, die in die Bilanzierungshilfe eingeflossen sind.**

Prognose zum III. Quartal 2022:

Doppelhaushalt 2022/2023

Der Rat der Stadt Hagen hat in seiner Sitzung am 31.03.2022 den Doppelhaushalt 2022/2023 und das Haushaltssicherungskonzept verabschiedet. Daraus ergibt sich für 2022 ein geplanter Jahresüberschuss in Höhe von 1,92 Mio. €. Die aktuelle Prognose zum III. Quartal zeigt dagegen einen veränderten Wert von 3,10 Mio. €.

Ergebnis / Corona-Effekt 2022	PLAN	Prognose III. Quartal	Abweichung PLAN vs. Prognose + Verbesserung - Verschlechterung
Ergebnis vor Isolierung	-13.999.303	1.828.595	15.827.898
Außerordentl. Ertrag (Bilanzierungshilfe Corona-Effekt)	15.915.927	0	-15.915.927
Außerordentl. Ertrag (Bilanzierungshilfe Ukraine-Effekt)	0	1.276.299	1.276.299
Ergebnis incl. Isolierung Corona-Effekt	1.916.624	3.104.894	1.188.270
<i>darin Ergebniseffekt aus Hochwasserkatastrophe</i>	0	-1.684.652	-1.684.652

Wie bereits im Vorwort erwähnt zeigen sich in der Prognose zum III. Quartal gravierende Veränderungen ggü. dem Planansatz. Hervorzuheben ist der starke Gewerbesteueranstieg, der im Gegenzug die Corona bedingten Mehrbelastungen egalisiert und somit ein Ansatz der Corona-Bilanzierungshilfe unterbleibt. Daneben erfolgt erstmalig – auf der Basis des bestehenden Gesetzesentwurfs – die Berücksichtigung einer Bilanzierungshilfe i.V.m. den Belastungen durch den Ukrainekrieg. Der Hochwasserschaden ist wie im Vorwort erläutert nicht ergebnisneutral ausgewiesen und hier nur nachrichtlich aufgeführt.

Weitere Details finden sich auf den folgenden Seiten des Controllingberichts.

Ukrainekonflikt: Ergebniseffekte in der vorliegenden Prognose für 2022

Auswirkungen des Ukrainekonflikts	Ertrag Mio. €	Aufwand Mio. €	Ergebnis Mio. €	Fachbereich
Leistungen für Obdachlose/Schuldner (Rechtsstand bis 31.05.)	3,85	3,85	0,00	Integration, Zuwanderung und Wohnraumsicherung
Leistungen Asylbewerber (Rechtsstand bis 31.05.)	3,69	1,26	2,43	Integration, Zuwanderung und Wohnraumsicherung
Leistungsbeteiligung Unterkunft und Heizung (Rechtsstand ab 01.06.)		1,00	-1,00	Personal und Organisation
Bildung und Teilhabe	1,00	1,29	-0,29	Personal und Organisation
Personalkosten		0,31	-0,31	Personal und Organisation
Leistungen an Externe (Wachdienst, Reinigung)		1,24	-1,24	Gebäudewirtschaft
Melde- und Personenstandswesen		0,10	-0,10	Öffentliche Sicherheit und Ordnung
Schutz vor Cyberangriffen		0,10	-0,10	Informationstechnologie und zentrale Dienste
Sonstige		0,23	-0,23	div.
Energiekosten Gebäude		0,34	-0,34	Gebäudewirtschaft
Energiekosten Fahrzeuge		0,11	-0,11	Fahrzeugunterhaltung (Brand-/Katastrophenschutz)
Prognose 2022 Stand 30.09.	8,54	9,82	-1,28	

Der ausgewiesene Ergebniseffekt i.H.v. -1,28 Mio. € ist auf der Basis des bestehenden Gesetzesentwurfs erstmalig als Bilanzierungshilfe berücksichtigt worden.

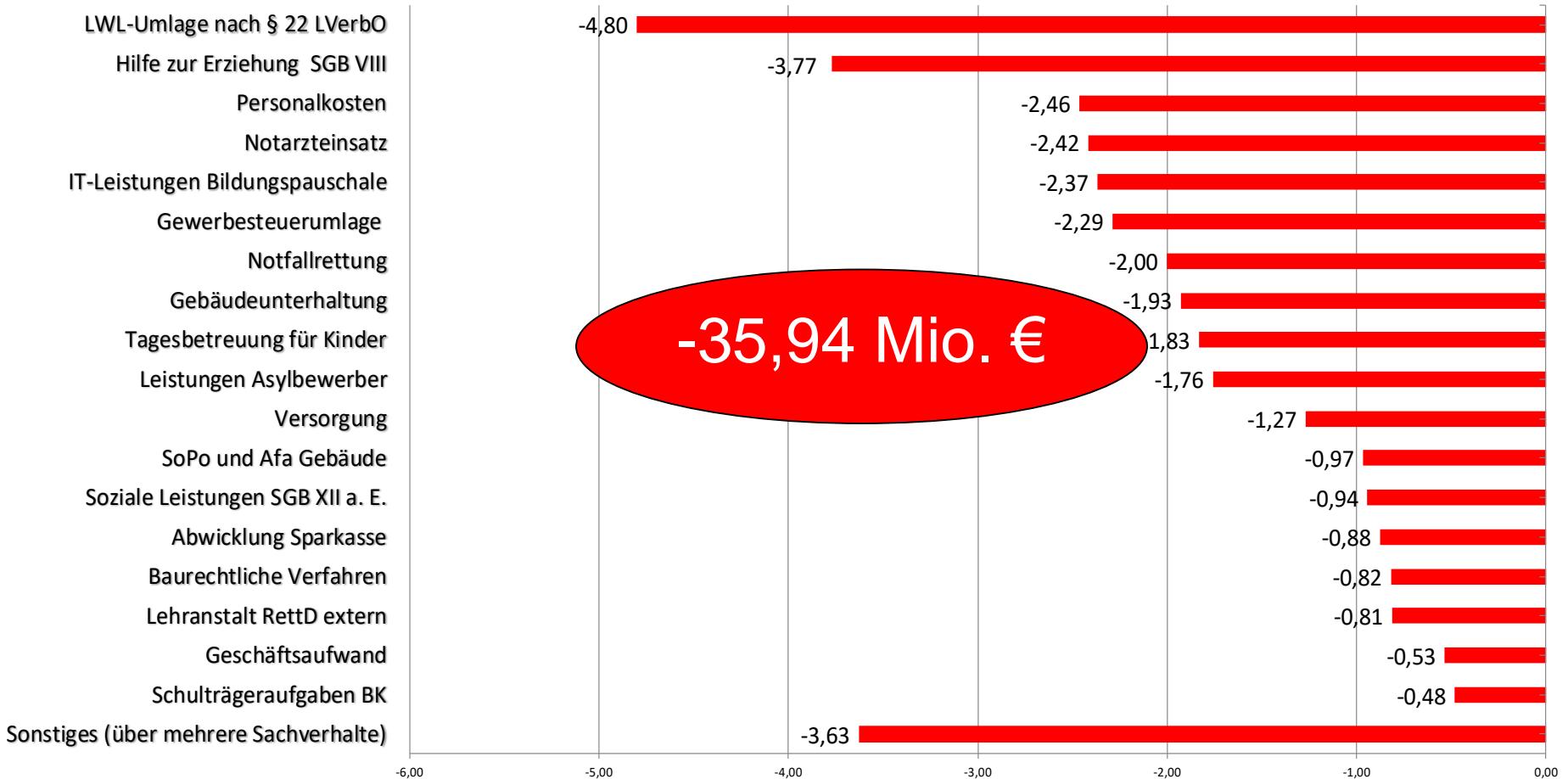
Haushaltsplan 2022:

		Plan 2022 (in Mio. €)																	
BERICHT – TEIL 1	Primärkosten	PB	PB	PB	PB	PB	PB	PB	PB	PB	PB	PB	PB	PB	PB	PB	PB	PB	
		11	12	21	25	31	36	41	42	51	52	53	54	55	56	57	61		
		Produkte	Innere Verwaltung	Sicherheit u. Ordnung	Schulträgeraufgaben	Kultur	Soziales	Kinder- u. Jugendhilfe	Gesundheitsdienste	Sportförderung	Räuml. Planung	Bauen u. Wohnen	Ver.- und Entsorgung	Verkehr	Natur- u. Landschaft	Umwelt	Wirtschaft Tourismus	Allgemeine Finanzen	
	Produktergebnisse (vor iLV)	17,63	-24,78	8,57	11,08	60,59	44,89	4,30	0,57	0,87	-1,32	-1,23	22,42	9,04	-0,54	-5,78	-390,69		
BERICHT- TEIL 2	Personalkosten inkl. Personalrückstellungen, Erstattungen	175,04																	
	Gebäudeunterhaltung	13,67																	
	SoPo und Afa (Gebäude)	10,84																	
	IT-Unterhaltungskosten	10,09																	
	SoPo und Afa (IT)	1,04																	
	Mitgliedschaften	0,21																	
	Interne Mobilität	0,33																	
	Geschäftsauwand	1,99																	
	Versicherungen	3,71																	
	Sonstige Gebäudekosten	5,57																	
	Fahrzeugunterhaltung	1,18																	
	Büroinventar	0,01																	
	SoPo und Afa (ohne Gebäude und IT)	14,97																	
	Sonstige Gemeinkosten	3,80																	
	Gesamtergebnis (- = positives Jahresergebnis)	-1,917																	

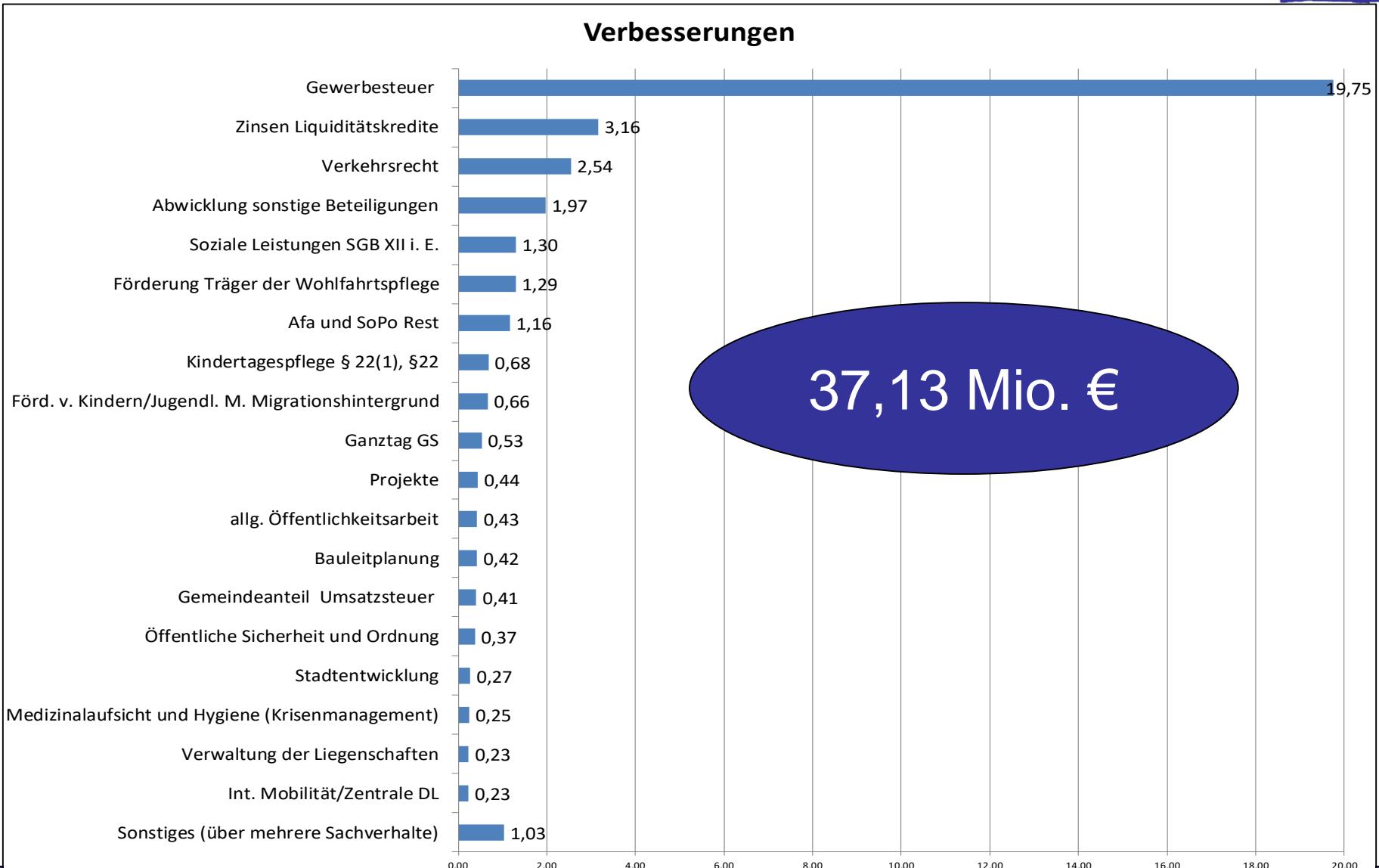
Abweichung 2022:

		Abweichungen zum Plan 2022																		
BERICHT - TEIL 1	Primärkosten	PB	PB	PB	PB	PB	PB	PB	PB	PB	PB	PB	PB	PB	PB	PB	PB	PB	PB	
		11	12	21	25	31	36	41	42	51	52	53	54	55	56	57	61			
Produkte		Innere Verwaltung	Sicherheit u. Ordnung	Schulträgeraufgaben	Kultur	Soziales	Kinder- u. Jugendhilfe	Gesundheitsdienste	Sportförderung	Räuml. Planung	Bauen u. Wohnen	Ver.- und Entsorgung	Verkehr	Natur- u. Landschaft	Umwelt	Wirtschaft Tourismus	Allgemeine Finanzen			
		Produktergebnisse (vor iLV)	-2,83	-1,77	-0,28	0,05	-0,08	-3,61	0,18	-0,15	0,75	-0,76	0,06	-0,05	-0,01	0,01	1,09	15,35		
BERICHT - TEIL 2	Gemeinkosten	Personalkosten inkl. Personalrückstellungen, Erstattungen																	-2,46	
		Gebäudeunterhaltung																	-1,93	
		SoPo und Afa (Gebäude)																	-0,97	
		IT-Unterhaltungskosten																	-0,49	
		SoPo und Afa (IT)																	0,06	
		Mitgliedschaften																	0,00	
		Interne Mobilität																	0,09	
		Geschäftsauwand																	-0,53	
		Versicherungen																	0,00	
		Sonstige Gebäudekosten																	0,18	
		Fahrzeugunterhaltung																	-0,23	
		Büroinventar																	0,00	
		SoPo und Afa (ohne Gebäude und IT)																	1,16	
		Sonstige Gemeinkosten																	0,05	
		Hochwasserschäden																	-1,68	
		Abweichung																	1,19	

Verschlechterungen



Hinweis: Zusätzlich kommt ein Ergebniseffekt aus dem Nichtansatz der Corona-Bilanzierungshilfe von rd. 15,9 Mio. € hinzu.



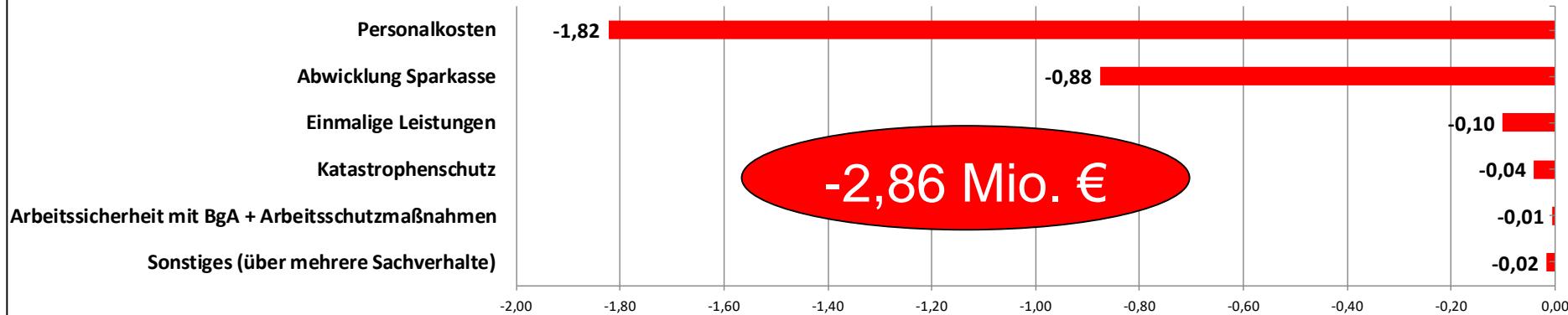
Gesamtüberblick 2022:

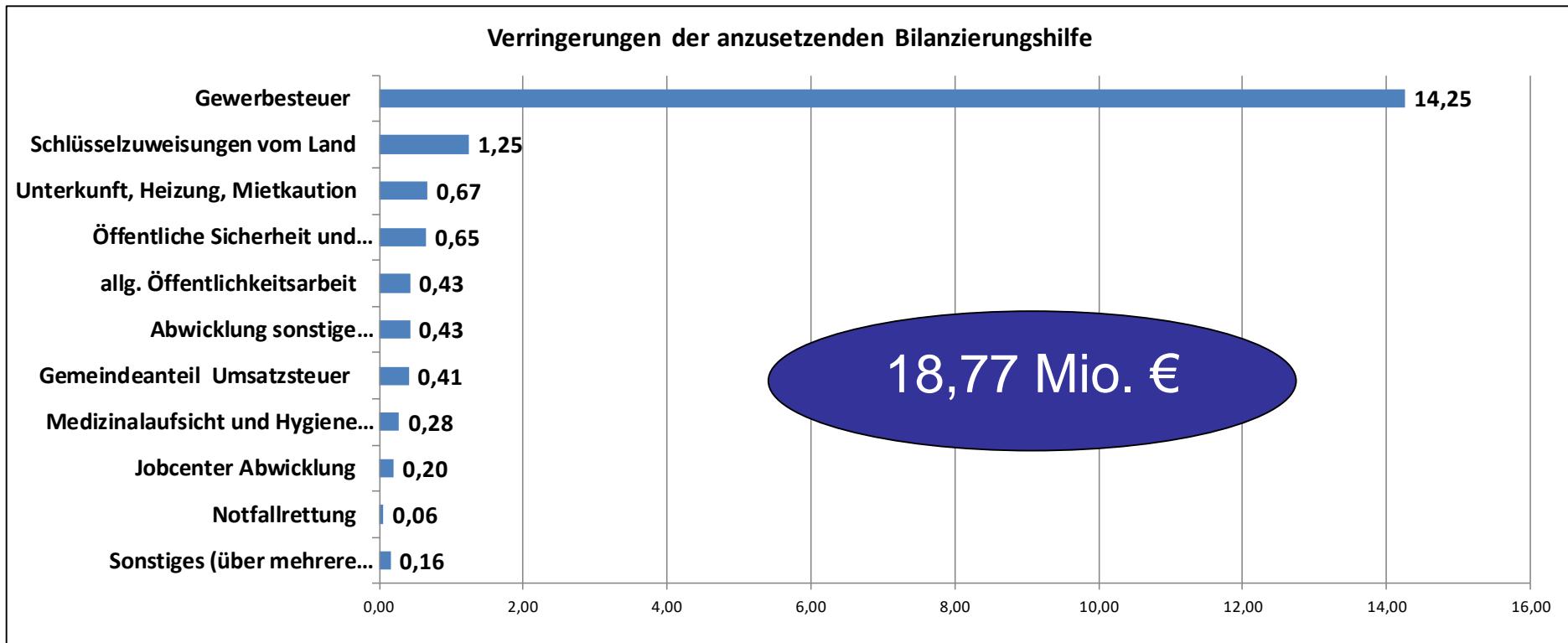
Verschlechterungen	Mio. €	PB	Nr.
LWL-Umlage nach § 22 LVerbO	-4,80	61	Nr. 2
Hilfe zur Erziehung SGB VIII	-3,77	36	Nr. 1
Personalkosten	-2,46	PK	Nr.1-3
Notarzteinsatz	-2,42	12	Nr. 9
IT-Leistungen Bildungspauschale	-2,37	11	Nr. 7
Gewerbesteuerumlage	-2,29	61	Nr. 1
Notfallrettung	-2,00	12	Nr. 8
Gebäudeunterhaltung	-1,93	Gebäude	Nr. 1
Tagesbetreuung für Kinder	-1,83	36	Nr. 6
Leistungen Asylbewerber	-1,76	31	Nr. 3
Versorgung	-1,27	11	Nr. 5
SoPo und Afa Gebäude	-0,97	Gebäude	Nr. 2
Soziale Leistungen SGB XII a. E.	-0,94	31	Nr. 2
Abwicklung Sparkasse	-0,88	57	Nr. 1
Baurechtliche Verfahren	-0,82	52	Nr. 1
Lehranstalt RettD extern	-0,81	12	Nr. 11
Geschäftsauwand	-0,53	Sonstiges	Nr. 2
Schulträgeraufgaben BK	-0,48	21	Nr. 5
Sonstiges (über mehrere Sachverhalte)	-3,61		
Summe	-35,94		

Verbesserungen	Mio. €	PB	Nr.
Gewerbesteuer	19,75	61	Nr. 1
Zinsen Liquiditätskredite	3,16	61	Nr. 4
Verkehrsrecht	2,54	12	Nr. 4
Abwicklung sonstige Beteiligungen	1,97	57	Nr. 2
Soziale Leistungen SGB XII i. E.	1,30	31	Nr. 1
Förderung Träger der Wohlfahrtspflege	1,29	31	Nr. 4
Afa und SoPo Rest	1,16	div.	Afa/SoPo
Kindertagespflege § 22(1), §22	0,68	36	Nr. 5
Förd. v. Kindern/Jugendl. M. Migrationshintergrund	0,66	36	Nr. 3
Ganztags GS	0,53	21	Nr. 2
Projekte	0,44	36	Nr. 4
allg. Öffentlichkeitsarbeit	0,43	11	Nr. 1
Bauleitplanung	0,42	51	Nr. 2
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	0,41	61	Nr. 2
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	0,37	12	Nr. 2
Stadtentwicklung	0,27	51	Nr. 1
Medizinalaufsicht und Hygiene (Krisenmanagement)	0,25	41	Nr. 1
Verwaltung der Liegenschaften	0,23	11	Nr. 10
Int. Mobilität/Zentrale DL	0,23	11	Nr. 6
Sonstiges (über mehrere Sachverhalte)	1,03		
Summe	37,13		

Erläuterungen zu den Abweichungsursachen können den Teilen 1 und 2 des Berichtes entnommen werden.

Erhöhungen der anzusetzenden Bilanzierungshilfe





Zusammenfassung der größten negativen Effekte:

Bilanzierungshilfe NKF CIG (-15,9 Mio. €)

Gemäß § 4 NKFCOVID-19-Isolierungsgesetz-NKF-CIG ist zum Ausgleich der Corona bedingten Haushaltsbelastungen ein außerordentlicher Ertrag im verabschiedeten Doppelhaushalt 2022/2023 von 15,9 Mio. € geplant worden. In der Prognose unterbleibt der Ansatz der Bilanzierungshilfe, da Mehr- und Minderbelastungen sich egalisieren. Das hängt maßgeblich mit dem starken Anstieg der Gewerbesteuereinnahmen zusammen (siehe Seite 17).

LWL-Umlage nach § 22 LVerbO (-4,8 Mio. €)

Mit dem Anstieg des Gewerbesteueraufkommens (siehe Seite 17) geht eine zukünftige Erhöhung der LWL-Umlage einher. Die ausgewiesene Verschlechterung von -4,8 Mio. € zeigt hierfür die entsprechend angesetzte Rückstellungszuführung.

Hilfe zur Erziehung SGB VIII (-3,77 Mio. €)

Auf der Kostenseite führen zwei wesentliche Abweichungen zu der ausgewiesenen Veränderung. Zum einen schlagen sich nicht absehbare Kostenerstattungen von -2,1 Mio. € nach SGB VIII nieder. Hierbei geht es um Kostenerstattungen an Gemeinden, die Leistungen gewähren, obwohl sie nicht Wohnsitzgemeinde sind. Die Erstattung der Kosten werden von den in Vorleistung getretenen Gemeinden häufig leider nicht unverzüglich der Stadt Hagen gegenüber geltend gemacht. Zum anderen zeigt die Prognose auch bei den sonstigen Hilfen in Einrichtungen einen Kostenanstieg, welcher in der Abweichung mit -1,5 Mio. € ggü. dem Planansatz wirkt. Der Prognosewert bewegt sich damit in etwa auf Vorjahresniveau.

Personalaufwendungen (-2,5 Mio. €)

Wie bereits im Vorjahr verzeichnen die Personalaufwendungen auch im aktuellen Controllingbericht eine starke Abweichung i.H.v. -4,9 Mio. €, wobei diese Steigerung mit -3,4 Mio. € der Corona-Pandemie zugeordnet werden kann. Die Zunahme des Personalbedarfs basiert auf externen Neueinstellungen sowie Entfristungen von Arbeitsverhältnissen. Zur Bewältigung der Corona-Pandemie sind zusätzliche befristete Stellen eingerichtet worden. Betroffen sind hiervon insbesondere der Fachbereich für Gesundheit und Verbraucherschutz und der Fachbereich Jugend und Soziales mit den Kindertageseinrichtungen.

Fortsetzung Personalaufwendungen (-2,5 Mio. €)

Hinzu kommen Erstattungen der Krankenkassen. Inhaltlich handelt es sich dabei um den Zuschuss zum Mutterschaftsgeld für die Dauer der Schutzfristen nach dem Mutterschutzgesetz sowie das bei Beschäftigungsverboten zu zahlende (Brutto-)Arbeitsentgelt. Es zeigen sich aber auch positive Effekte von rd. +2,4 Mio. € (davon 1,6 Mio. € Corona bedingt), die allerdings den zuvor beschriebenen Anstieg bei weitem nicht kompensieren können. Das Gros dieser Zuwendungen steht i.V.m. mit den Folgen der Corona-Pandemie. Es wirken aber auch Zuweisungen vom Bund, die sich in korrespondierenden Aufwandssteigerung im Jobcenter wiederfinden.

Notarzteinsatz (-2,4 Mio. €)

Die deutliche Ergebnisverschlechterung ergibt sich auf der Ertragsseite, hervorgerufen durch die voraussichtliche Entwicklung der Benutzergebühren für das Jahr 2022. Daneben kommt auf der Aufwandsseite eine Belastung aufgrund noch nicht abschließend geklärter Forderungen aus Nachforderungen für Notarzteinsätze, für die vorauss. eine Rückstellung einzustellen ist. Weiterhin ist die Anhebung der Jahrespauschale, die für die Notarztgestellung an Krankhäuser gezahlt wird, enthalten.

Notfallrettung (-2,0 Mio. €)

Wie bei dem zuvor genannten Produktauftrag Notarzteinsatz resultiert die Ergebnisverschlechterung aus der voraussichtlichen Entwicklung der Benutzergebühren.

Gewerbesteuerumlage (-2,3 Mio. €)

Mit dem starken Anstieg der Gewerbesteuer erhöht sich korrespondierend der Aufwand für die Gewerbesteuerumlage.

IT-Leistungen Bildungspauschale (-2,4 Mio. €)

Die deutliche Verschlechterung ergibt sich durch einen niedrigeren Ertrag aus der Bildungspauschale.

Tagesbetreuung für Kinder (-1,8 Mio. €)

Die Verschlechterung ergibt sich aus einem niedrigeren Ertrag aus der Auflösung von Konnexmitteln.

Leistungen Asylbewerber (-1,8 Mio. €)

Der Hauptgrund für die starke Ergebnisbelastung ist, dass der Ansatz der Landeszuweisungen gemäß Flüchtlingsaufnahmegeresetz in der Prognose um rd. -1,1,Mio. € geringer als im Plan ausfällt.

Gebäudeunterhaltung (-1,9 Mio. €)

In der Gebäudeunterhaltung schlagen sich der allgemeine Preisanstieg und niedrigere Erträge von Mitteln aus der Bildungspauschale nieder.

Versorgung (-1,3 Mio. €)

In die Prognose fließt die aktuelle Abschlagsforderung der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw) für die Beamtenversorgung ein. Der damit verbundene Kostenanstieg ist der Hauptgrund für die ausgewiesene Abweichung.

Auflösung v. Sonderposten und Abschreibungen: Gebäude (-1,0 Mio. €)

Der Anstieg des Aufwandes kommt aus der außerplanmäßigen Abschreibung für die geplante Fassadenerneuerung am Verwaltungsgebäude.

Weitere negative Effekte sind der tabellarischen Zusammenfassung (Seite 11) zu entnehmen.

Zusammenfassung der größten positiven Effekte:

Gewerbesteuer (34,0 Mio. €)

Die Gewerbesteuer verzeichnet einen enormen Anstieg von 34,0 Mio. € aus. Der Grund liegt in der Hochphase der Corona-Pandemie, da vor dem Hintergrund getrübter Konjunkturaussichten Gewerbesteuervorauszahlungen auf Unternehmerseite reduziert wurden. Diese tendenziell vorsichtige Einschätzung scheint nicht eingetreten zu sein, so dass es zu den jetzigen Nachzahlungen kommt. Vor dem Hintergrund der aktuell gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist nicht von einer Übertragung dieses Effektes auf zukünftige Haushaltsjahre auszugehen.

Verkehrsrecht (2,5 Mio. €)

Die starke Verbesserung basiert auf höheren Erträgen im Bereich des fließenden und ruhenden Verkehrs. Der Grund liegt in der Änderung des Bußgeldkataloges.

Zinsen Liquiditätskredite (3,2 Mio. €)

In den bestehenden Kreditverträgen wirken noch günstige bzw. moderate Zinskonditionen. Somit weist die aktuelle Prognose trotz der allgemeinen Zinsentwicklung eine deutliche Verbesserung ggü. dem Planansatz aus.

Abwicklung sonstige Beteiligungen (2,0 Mio. €)

Nach der finalen Jahresabrechnung für das Jahr 2021 ergibt sich ein positiver Ergebniseffekt von +1,97 Mio. €. Dieser basiert auf erhöhten Konzessionsabgaben.

Soziale Leistungen SGB XII i.E. (1,3 Mio. €)

Die deutliche Verbesserung resultiert aus der Gewährung von Leistungszuschlägen durch die Krankenkassen seit Jahresbeginn. Hieraus ergibt sich in Verbindung mit der durchschnittlichen Pflegeheimaufenthaltsdauer und Pflegestufenzuordnung ein absehbar geringeres Volumen im Bereich der Sozialaufwendungen.

Förderung Träger der Wohlfahrtspflege (1,3 Mio. €)

Aufgrund der Pflegereform aus dem Jahr 2021 und den damit einhergehenden steigenden Leistungszuschlägen der Pflegekassen reduzieren sich die anfallenden Aufwendungen. Zusätzlich werden sinkende Fallzahlen bei der Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege, ausgehend von der Entwicklung der letzten Monate, prognostiziert.

Auflösung v. Sonderposten und Abschreibungen (1,2 Mio. €)

Die Hauptgründe für die Ergebnisverbesserung sind vor allem erhöhte Erträge aus zweckgebundenen Zuwendungen und die Verschiebung des Abschreibungsbeginns diverser Projekte.

Kindertagespflege § 22(1), § 22 (0,7 Mio. €)

In der Prognose zeigt sich ein gestiegener Ertrag bei den Elternbeiträgen aufgrund durchschnittlich höherer Einkünfte je Haushalt. Daneben ergibt sich ein geringerer Kostenanfall im lfd. Jahr, da nicht alle geplanten Großtagespflegestellen ihre Arbeit aufnehmen.

Förderung v. Kindern/Jugendlichen mit Migrationshintergrund (0,7 Mio. €)

Der geringere Kostenanfall i.V.m. der Beauftragung Dritter, wie z.B. der Caritas oder der Diakonie, ist der Hauptgrund für die Ergebnisverbesserung.

Ganztags Grundschulen (0,5 Mio. €)

Die Verbesserung basiert nahezu vollständig auf Zuwendungen, die in Vorjahren gezahlt wurden und in der Rechnungsabgrenzung in diesem Jahr aufgelöst werden.

Weitere positive Effekte sind der tabellarischen Zusammenfassung (Seite 11) zu entnehmen.

Ausblick

Bereits im vorherigen Controllingbericht war der **Ukrainekrieg** und die damit verbundenen Folgen für den kommunalen Haushalt das dominierende Ereignis. Mit Blick auf die Zukunft sind die Auswirkungen nach wie vor schwer abschätzbar. Einige Indikatoren erfahren mittlerweile eine stärkere Konkretisierung. So zeigt die Inflationsentwicklung einen historischen Preisanstieg und damit verbunden die durch die Europäische Zentralbank fast zwangsläufig initiierte Zinswende. Bereits die aktuelle Prognose erfährt zumindest den Einfluss des allgemeinen Preisanstiegs, wobei besonders die Entwicklung der Energiepreise in den Fokus rückt.

Die durchschlagende Wirkung auf den städtischen Ergebnishaushalt wird wohl erst im kommenden Haushaltsjahr spürbar werden. Bestehende Verträge sowohl bei der Energieversorgung als auch bei der Ausstattung mit Krediten dämpfen noch den vollständigen Durchschlag der aktuellen Entwicklungen. Darüber hinaus bleibt zu beobachten, wie sich Tarifverhandlungen in dem gegebenen Umfeld niederschlagen, wobei die medial häufig zitierte Lohn-Preisspirale makroökonomisch eher indirekt ihre Wirkung entfaltet. Vielmehr führt eine Tarifsteigerung direkt im Bereich der Personalkosten zu bisher nicht veranschlagten Mehraufwendungen. Die mit dem neuen Gesetzentwurf geschaffene Bilanzierungshilfe für Mehr-/Minderbelastungen infolge des Ukrainekriegs schafft zwar die Möglichkeit einer ergebnisneutralen Darstellung. Als Konsequenz folgt allerdings mit den Abschreibungen eine Verlagerung der Belastungen in die Zukunft und ohne weitere finanzielle Zuwendungen verbleibt die Versorgung mit notwendigem Kapital in der Kommune.

Die Auswirkungen der **Corona-Pandemie** zeigen im Verhältnis zur vorhergehenden Prognose eine positive Entwicklung. Erfreulich ist auch der nicht erforderliche Ansatz der Corona-Bilanzierungshilfe in der vorliegenden Prognose. Der Grund ist bereits zuvor im Bericht beschrieben worden (siehe Gewerbesteuer, S. 17). An dieser Stelle soll allerdings nochmal darauf hingewiesen werden, dass eine Übertragung dieses Effektes auf das kommende Jahr derzeit nicht wahrscheinlich erscheint.

Für die noch andauernde **Beseitigung der Hochwasserschäden** wird die Annahme der Ergebnisneutralität für das Ifd. Jahr aufgegeben. Der Antrag auf Genehmigung des Wiederaufbauplans wurde bereits Ende Juni gestellt. Zum Berichtszeitpunkt lag keine Bewilligung vor, so dass aktuell nicht davon ausgegangen wird, dass die Erstattungen im Ergebnis berücksichtigt werden können.

Bericht - Teil 1

Produktergebnisse vor interner Leistungsverrechnung

(ohne Gemeinkosten – diese sind dem Teil 2 des Berichtes zu entnehmen)

Produktbereich 11 - <u>Innere Verwaltung</u>	Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Produktergebnis vor iLV	17.626.733	20.453.844	-2.827.111	Verschlechterung	

Produkte mit den größten Abweichungen (> 50 T€ / < -50 T€) :		Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Nr. 1	1.11.11.41 Allg. Öffentlichkeitsarbeit	216.050	-211.301	427.351	Verbesserung	
	davon Corona			428.200	Verbesserung	
	Erläuterung	Auf der Ertragsseite wirken Personalkostenerstattungen, die i.V.m. der koordinierenden Covid-Impfeinheit geleistet werden. Die entsprechenden Aufwände zeigen sich in verschiedenen Fachbereichen, allerdings nicht auf der Ebene der Produktaufträge, sondern in diversen Kostenstellen. Daher erfolgt die Darstellung zentral an dieser Stelle.				
Nr. 2	1.11.12.44 Datenschutz	270.650	100.000	170.650	Verbesserung	
	davon Corona (Produktauftrag 8022.0000.0003)			0	Neutral	
	Erläuterung	Die zweite Phase des Projektes zur Zertifizierung des Verbindungsanschlusses an das Netz des Bundes ist im Budget von rd. 150 Beratertagen ausgegangen. Auf Basis der ersten Projektphase und nach Definition des Geltungsbereichs der Zertifizierung liegt ein Angebot mit deutlich reduzierten Beratertagen vor.				
Nr. 3	1.11.14.40 Internes Personalmanagement	904.471	748.706	155.765	Verbesserung	
	davon Corona			16.500	Verbesserung	
	Erläuterung	Die positive Abweichung setzt sich aus verschiedenen Positionen zusammen. Zu nennen sind hierzu die Beihilfeerstattung für die Unterstützung im Jobcenter durch Beamte, der Wegfall von zu leistenden Erstattungen an verbundene Unternehmen und eine Kostenreduzierung im Bereich der Personalentwicklung und Qualifizierung.				
Nr. 4	1.11.14.43 Personal- u. Org. management (inkl. BgA Personalgestellung)	-399.000	-461.000	62.000	Verbesserung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Durch die Zunahme an Personalgestellung bei externen Kunden ergeben sich steigende Erträge.				

Produkte mit den größten Abweichungen (> 50 T€ / < -50 T€) :		Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Nr. 5	1.11.14.44 Versorgung	18.888.500	20.157.148	-1.268.648	Verschlechterung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	In die Prognose fließt die aktuelle Abschlagsforderung der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw) für die Beamtenversorgung ein. Der damit verbundene Kostenanstieg führt maßgeblich zu der ausgewiesenen Abweichung.				
Nr. 6	1.11.14.45 Int. Mobilität/Zentrale DL	278.450	48.780	229.670	Verbesserung	
	davon Corona			2.000	Verbesserung	
	Erläuterung	Die Aufwandsreduzierung korrespondiert mit der zeitlich verzögerten Einführung des Dienstradleasings.				
Nr. 7	1.11.16.46 IT-Leistungen Bildungspauschale	-735.392	1.632.414	-2.367.806	Verschlechterung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Die deutliche Verschlechterung ergibt sich durch einen niedrigeren Ertrag aus der Bildungspauschale. Die Mittel hieraus dienen u.a. zur Deckung für Personalverstärkungen im Bereich der Schuladministration, wobei der zugehörige Personalkostenanstieg sich auf entsprechenden Kostenstellen niederschlägt. Durch die zeitliche Verschiebung der Personalmaßnahmen ist die korrespondierende Deckung geringer ausgefallen.				
Nr. 8	1.11.18.41 Versicherungsangelegenheiten	-517.000	-223.253	-293.747	Verschlechterung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Die Ertragssituation i.V.m. Erstattungsleistungen zum Stand 30.09. liegt unter dem Haushaltsansatz und führt bei Fortsetzung dieser Entwicklung zu der ausgewiesenen Ergebnisbelastung.				
Nr. 9	1.11.20.41 Finanzbuchhaltung	119.498	431.248	-311.750	Verschlechterung	
	davon Corona			-1.000	Neutral	
	Erläuterung	In der Prognose zeichnen sich geringere Erträge bei den Säumniszuschlägen ab.				

Produkte mit den größten Abweichungen (> 50 T€ / < -50 T€) :		Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Nr. 10	1.11.23.40 Verwaltung der Liegenschaften	-676.457	-910.557	234.100	Verbesserung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Eine in der Haushaltsplanung konsumtiv berücksichtigte Aufwandsposition ist in der Bewirtschaftung investiv zugeordnet worden.				
Nr. 11	1.11.27.40 Werkstattleistungen extern	-438.500	-619.500	181.000	Verbesserung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Ein höheres Aufkommen an Reparaturen führt zu steigenden Erträgen, insbesondere für Fahrzeuge vom Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH).				
Nr. 12	1.11.30.40 Leistungen an Externe	-33.160	22.989	-56.149	Verschlechterung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Aus den zum Stand 30.09. gebuchten Aufwandspositionen ergibt sich für das lfd. Jahr die ausgewiesene moderate Ergebnisverschlechterung.				

Produktbereich 12 - <u>Sicherheit und Ordnung</u>		Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Ergebnis vor iLV		-24.781.809	-23.011.934	-1.769.875	Verschlechterung	
Produkte mit den größten Abweichungen (> 50 T€ / < -50 T€) :		Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Nr. 1	1.12.10.40 Wahlen	178.200	83.218	94.982	Verbesserung	
	davon Corona			1.000	Verbesserung	
	Erläuterung	Geplante Aufwendung für Bürgerentscheid werden in der Bewirtschaftung auf einem anderen Auftrag im Teilplan 1116 erfasst. Daneben sind die Aufwendungen für Wahlhelfer/innen und Wahllokalmiete geringer ausgefallen.				
Nr. 2	1.12.20.40 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-740.500	-1.114.459	373.959	Verbesserung	
	davon Corona			650.676	Verbesserung	
	Erläuterung	Die deutliche Verbesserung ergibt sich vor allem aus der Kostenerstattung des Landes für Corona bedingte Einsätze der Ordnungsbehörden und der Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach der CoronaSchutzVO. Dagegen wirkt allerdings ein Rückgang in der Gebührenerhebung im Bereich der Waste-Watcher.				
Nr. 3	1.12.20.41 Melde- und Personalstandswesen	-988.200	-1.054.135	65.935	Verbesserung	
	davon Corona			26.000	Verbesserung	
	Erläuterung	Neben anderen Effekten führt ein höheres Aufkommen bei den Einbürgerungen von syrischen Staatsangehörigen, die die Mindestwartezeit erfüllt haben, zu der o.a. Abweichung.				
Nr. 4	1.12.20.42 Verkehrsrecht	-9.228.500	-11.769.900	2.541.400	Verbesserung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Die starke Verbesserung basiert auf höheren Erträgen durch Buß- und Verwarnmelder im Bereich des fließenden und ruhenden Verkehrs. Der Grund liegt in der Änderung des Bußgeldkataloges.				

Produkte mit den größten Abweichungen (> 50 T€ / < -50 T€) :		Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Nr. 5	1.12.23.40 Tierheimbetrieb	43.700	-14.970	58.670	Verbesserung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Der positive Ergebniseffekt hängt insbesondere mit einem höheren Aufkommen an Gebühren zusammen.				
Nr. 6	1.12.60.40 Brandschutz, Brandsicherheitswachdienst	-156.760	-287.005	130.245	Verbesserung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Der positive Ertragseffekt resultiert aus Landeszuweisungen für das Projekt Digitalfunkstecker und höheren Erträgen aus dem Verkauf von Fahrzeugen.				
Nr. 7	1.12.60.44 Aus- und Fortbildung extern	0	-102.400	102.400	Verbesserung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Geplante Erstattungen von Gemeinden sind im verabschiedeten Haushaltssatz an anderer Stelle geplant worden. In der Bewirtschaftung erfolgt die Erfassung dagegen auf diesem Produktauftrag.				
Nr. 8	1.12.70.40 Notfallrettung	-10.661.000	-8.660.300	-2.000.700	Verschlechterung	
	davon Corona			60.000	Verbesserung	
	Erläuterung	Die deutliche Ergebnisverschlechterung ergibt sich auf der Ertragsseite, hervorgerufen durch die voraussichtliche Entwicklung der Benutzergebühren für das Jahr 2022.				
Nr. 9	1.12.70.41 Notarzteinsatz	-1.366.400	1.048.940	-2.415.340	Verschlechterung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Neben der bereits zum o.g. Produktauftrag 1.12.70.40 aufgeführten Erläuterung kommt auf der Aufwandsseite ein Kostenanstieg hinzu, welcher durch die Berücksichtigung von Nachforderungen für Notarzteinsätze und einer Rückstellung i.V.m. der Anhebung der Jahrespauschale hervorgerufen wird. Letztere wird für die Notarztgestellung an Krankenhäuser gezahlt.				
Nr. 10	1.12.70.42 Krankentransport	-690.400	-812.044	121.644	Verbesserung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Im Gegensatz zu den o.g. Produktaufträgen 1.12.70.40 und 1.12.70.41 deutet die Entwicklung der Benutzergebühren dieses Auftrages auf eine Ergebnisverbesserung hin.				

Produkte mit den größten Abweichungen (> 50 T€ / < -50 T€) :		Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Nr. 11	1.12.70.43 Lehranstalt Rettungsdienst extern	-1.153.000	-340.761	-812.239	Verschlechterung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Die Erläuterungen zum o.g. Auftrag 1.12.70.40 gelten hier analog.				

Produktbereich 21 - <u>Schulträgeraufgaben</u>	Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Ergebnis vor iLV	8.568.125	8.846.933	-278.808	Verschlechterung	

Produkte mit den größten Abweichungen (> 50 T€ / < -50 T€) :		Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Nr. 1	1.21.11.40 Schulträgeraufgaben GS	1.407.284	1.731.802	-324.518	Verschlechterung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	In der Ergebnisverschlechterung wirken vor allem gestiegene Schülerbeförderungskosten und ein Mehraufwand auf Grund höherer Ansätze gemäß Verordnung zu § 95 SchulG.				
Nr. 2	1.21.11.41 Ganztag GS	2.118.871	1.592.450	526.421	Verbesserung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Die Verbesserung basiert nahezu vollständig auf Zuwendungen, die in Vorjahren gezahlt wurden und in der Rechnungsabgrenzung in diesem Jahr aufgelöst werden.				
Nr. 3	1.21.18.40 Schulträgeraufgaben GES	1.145.401	1.205.133	-59.732	Verschlechterung	
	davon Corona			51.500	Verbesserung	
	Erläuterung	In der Ergebnisverschlechterung wirken neben dem allgemeinen Preisanstieg ein Mehraufwand auf Grund höherer Ansätze gemäß Verordnung zu § 95 SchulG. Der gegenläufige Corona-Effekt wiederum resultiert aus höheren Landeszuwendungen für die Schülerbeförderung.				
Nr. 4	1.21.21.40 Schulträgeraufgaben FÖS	1.311.700	1.358.496	-46.796	Verschlechterung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Die negative Abweichung resultiert aus verschiedenen Ursachen, wobei sich auch hier der allgemeine Preisanstieg bemerkbar macht.				
Nr. 5	1.21.31.40 Schulträgeraufgaben BK	1.269.027	1.748.526	-479.499	Verschlechterung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Die Erläuterungen zum o.g. Auftrag 1.21.11.40 gelten hier analog.				

Produktbereich 31 - <u>Soziale Leistungen</u>		Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Ergebnis vor iLV		60.591.855	60.667.757	-75.902	Verschlechterung	
Produkte mit den größten Abweichungen (> 50 T€ / < -50 T€) :		Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Nr. 1	1.31.11.40 Soziale Leistungen SGB XII i.E.	8.669.000	7.367.711	1.301.289	Verbesserung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Die deutliche Verbesserung resultiert aus der Gewährung von Leistungszuschlägen durch die Krankenkassen seit Jahresbeginn. Hieraus ergibt sich in Verbindung mit der durchschnittlichen Pflegeheimaufenthaltsdauer und Pflegestufenzuordnung ein absehbar geringeres Volumen im Bereich der Sozialaufwendungen.				
Nr. 2	1.31.11.41 Soziale Leistungen SGB XII a. E.	9.180.000	10.121.487	-941.487	Verschlechterung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Der Kostenanstieg wird durch die ambulanten Dienste im Bereich der integrativen Beschulung hervorgerufen.				
Nr. 3	1.31.13.40 Leistungen Asylbewerber	211.501	1.970.544	-1.759.043	Verschlechterung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Die starke Ergebnisbelastung hat zur Ursache, dass der Ansatz der Landeszweisungen gemäß Flüchtlingsaufnahmegeresetz in der Prognose um rd. -1,1 Mio. € deutlich geringer als im Plan ausfällt. Daneben zeichnet sich basierend auf den bereits gebuchten IST-Aufwandsdaten eine Kostensteigerung um rd. 0,6 Mio. € ab.				
Nr. 4	1.31.31.40 Förderung Träger der Wohlfahrtspflege	11.904.500	10.611.437	1.293.063	Verbesserung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Aufgrund der Pflegereform aus dem Jahr 2021 und den damit einhergehenden steigenden Leistungszuschlägen der Pflegekassen reduzieren sich die anfallenden Aufwendungen. Zusätzlich werden sinkende Fallzahlen bei der Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege, ausgehend von der Entwicklung der letzten Monate, prognostiziert.				

Produktbereich 36 - <u>Kinder-Jugend-und Familienhilfe</u>		Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Ergebnis vor iLV		45.451.081	50.163.196	-4.712.115	Verschlechterung	
Produkte mit den größten Abweichungen (> 50 T€ / < -50 T€):		Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Nr. 1	1.36.30.41 Hilfe zur Erziehung SGB VIII	29.716.865	33.489.827	-3.772.962	Verschlechterung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Auf der Kostenseite führen zwei wesentliche Abweichungen zu der ausgewiesenen Veränderung. Zum einen schlagen sich nicht absehbare Kostenerstattungen von -2,1 Mio. € nach SGB VIII nieder. Hierbei geht es um Kostenerstattungen an Gemeinden, die Leistungen gewähren, obwohl sie nicht Wohnsitzgemeinde sind. Die Erstattung der Kosten werden von den in Vorleistung getretenen Gemeinden häufig leider nicht unverzüglich der Stadt Hagen gegenüber geltend gemacht. Zum anderen zeigt die Prognose auch bei den sonstigen Hilfen in Einrichtungen einen Kostenanstieg, welcher in der Abweichung mit -1,5 Mio. € ggü. dem Planansatz wirkt. Der Prognosewert bewegt sich damit in etwa auf Vorjahresniveau. Eine genaue Budgetierung im Rahmen der Haushaltsplanung ist für beide genannten Positionen nur begrenzt möglich.				
Nr. 2	1.36.30.42 Andere Aufgaben Jugendhilfe SGB VIII	2.583.200	2.652.449	-69.249	Verschlechterung	
	davon Corona			-8.800	Verschlechterung	
	Erläuterung	Der leichte Verschlechterung entsteht durch höhere Kostenerstattungen an Gemeinden. In diesem Fall wurden Leistungen gewährt, obwohl sie nicht Wohnsitzgemeinde sind.				
Nr. 3	1.36.40.40 Förd. v. Kindern/Jugendl. m. Migrationshintergrund	-533.362	-1.196.433	663.071	Verbesserung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Das Gros der Ergebnisverbesserung ergibt sich aus einem geringeren Kostenanfall i.V.m. der Beauftragung Dritter, wie z.B. der Caritas oder der Diakonie.				
Nr. 4	1.36.40.41 Projekte	-27.523	-466.788	439.265	Verbesserung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Die positive Entwicklung in der aktuellen Prognose resultiert aus mehreren Veränderungen. Vor allem wirkt ein Übertrag von Zuweisungen des Bundes. Diese sind entgegen dem ursprünglichen Planansatz mit der organisatorischen Neuausrichtung der Fachbereiche 55 und 56 dem Produktauftrag 1.36.40.41 zugeordnet worden.				

Produkte mit den größten Abweichungen (> 50 T€ / < -50 T€) :		Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Nr. 5	1.36.50.40 Kindertagespflege § 22(1), §22	4.241.000	3.558.930	682.070	Verbesserung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	In der Prognose zeigt sich ein gestiegener Ertrag bei den Elternbeiträgen aufgrund durchschnittlich höherer Einkünfte je Haushalt. Daneben nehmen nicht alle geplanten Großtagespflegestellen bereits im laufenden Jahr ihre Arbeit auf.				
Nr. 6	1.36.50.41 Tagesbetreuung für Kinder	5.508.500	7.339.128	-1.830.628	Verschlechterung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	In der Haushaltsplanung ist auf der Ertragsseite die Auflösung von Konnexmitteln budgetiert. Dieser Ansatz ist in der aktuellen Prognose nicht berücksichtigt und führt maßgeblich zu der ausgewiesenen Abweichung.				
Nr. 7	1.36.60.42 Projekte	304.464	222.455	82.009	Verbesserung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Gegenüber dem ursprünglichen Planansatz beinhaltet die aktuelle Prognose bereits diverse Veränderungen in der Ertrags- und Kostenstruktur innerhalb der Projektlandschaft. In Summe ergibt sich eine Verbesserung, wobei vor allem höhere Landes- und Bundeszuweisungen den Ausschlag geben.				
Nr. 8	1.36.60.45 Soziale Stadt Wehringhausen	90.000	-29.309	119.309	Verbesserung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Überträge von Landeszuweisungen aus dem Vorjahr führen zu einer Verbesserung der Ertragssituation.				

Produktbereich 41 - <u>Gesundheitsdienste</u>	Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Ergebnis vor iLV	4.299.495	4.123.726	175.769	Verbesserung	

Produkte mit den größten Abweichungen (> 50 T€ / < -50 T€) :		Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Nr. 1	Krisenmanagement (853401001000)	1.500.000	1.250.882	249.118	Verbesserung	
	davon Corona			249.118	Verbesserung	
	Erläuterung	Es ergibt sich eine Verbesserung, da in Summe der Kostenanfall geringer ausfällt als im Budgetansatz ursprünglich unterstellt.				

Produktbereich 42- <u>Sportförderung</u>	Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Ergebnis vor iLV	570.165	721.965	-151.800	Verschlechterung	

Produkte mit den größten Abweichungen (> 50 T€ / < -50 T€) :		Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Nr. 1	1.42.10.40 Betrieb eigener Sportstätten (inkl. BgA Sportstätten)	190.589	305.896	-115.307	Verschlechterung	
davon Corona				0	Neutral	
Erläuterung		Der Mehraufwand entsteht für vertiefende Planung und Erstellung i.V.m. dem Projekt Freibad Henhausen.				

Produktbereich 51 - <u>Räumliche Planung und Entwicklung</u>	Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Ergebnis vor iLV	874.388	122.337	752.051	Verbesserung	

Produkte mit den größten Abweichungen (> 50 T€ / < -50 T€) :		Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Nr. 1	1.51.10.40 Stadtentwicklung	501.015	229.924	271.091	Verbesserung	
Erläuterung	davon Corona			0	Neutral	
		Die Ergebnisverbesserung hängt mit einem geringeren Kostenniveau ggü. dem Haushaltsansatz zusammen. Die Kosteneffekte erstrecken sich über diverse Projekte, wobei in einigen Fällen Terminverschiebungen und somit auch der sich daraus ergebende zeitliche Kostenanfall die Ursache ist.				
	1.51.10.41 Bauleitplanung	549.123	126.163	422.960	Verbesserung	
Erläuterung	davon Corona			0	Neutral	
		Die zum o.g. Auftrag 1.51.10.40 gemachten Erläuterungen gelten hier analog. Insbesondere Projekte zur integrierten Stadtentwicklung weisen aufgrund terminlicher Verschiebungen nicht den urspr. geplanten Kostenanfall für 2022 aus.				
	1.51.11.40 Geoinformation und Liegenschaftskataster	-157.400	-244.000	86.600	Verbesserung	
Erläuterung	davon Corona			0	Neutral	
		Die positive Abweichung resultiert aus zusätzlichen Landeszuweisungen i.V.m. der Qualitätssicherung und Verbesserung der geometrischen Grundlage des Liegenschaftskatasters.				

<u>Produktbereich 52 - Bauen und Wohnen</u>		Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Ergebnis vor iLV		-1.323.100	-565.707	-757.393	Verschlechterung	
Produkte mit den größten Abweichungen (> 50 T€ / < -50 T€) :		Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Nr. 1	1.52.10.40 Baurechtliche Verfahren	-1.227.000	-408.967	-818.033	Verschlechterung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Die starke negative Abweichung tritt in Verbindung mit den sich aktuell ergebenden Projekten auf, z.B. Abrissarbeiten in der Reichsbahnstraße. Diese führen zu einem Kostenanstieg insbesondere bei den sonstigen Dienstleistungen.				

Produktbereich 54 - <u>Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</u>		Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Ergebnis vor iLV		22.419.545	22.474.496	-54.951	Verschlechterung	
Produkte mit den größten Abweichungen (> 50 T€ / < -50 T€) :		Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Nr. 1	1.54.10.40 Straßen	12.580.146	12.451.086	129.060	Verbesserung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Der positive Ergebniseffekt hängt mit niedrigeren Kostenerstattungen an die HEB GmbH Hagener Entsorgungsbetrieb zusammen.				
Nr. 2	1.54.10.43 Öffentliche Beleuchtung	2.750.520	2.829.528	-79.008	Verschlechterung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Die Aufwand für die Neuerstellung und Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED fällt höher aus als in der ursprünglichen Planung veranschlagt.				
Nr. 3	1.54.10.44 Parkplätze	-852.855	-572.855	-280.000	Verschlechterung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	In der Prognose schlagen sich geringere Einnahmen aus dem ruhenden Verkehr mit dem oben ausgewiesenen Ergebniseffekt nieder.				
Nr. 4	1.54.50.40 Straßenreinigung	461.326	276.494	184.832	Verbesserung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Aus den Buchungen zur endgültigen Gebührenabrechnung des Vorjahres ergibt sich eine Verbesserung im Jahr 2022.				

Produktbereich 57 - <u>Wirtschaft und Tourismus</u>	Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Ergebnis vor iLV	-5.782.942	-6.877.710	1.094.768	Verbesserung	

	Produkte mit den größten Abweichungen (> 50 T€ / < -50 T€) :	Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Nr. 1	1.57.31.42 Abwicklung Sparkasse	-5.500.000	-4.624.238	-875.762	Verschlechterung	
	davon Corona			-875.762	Verschlechterung	
	Erläuterung	Die Ausschüttung des Jahresüberschusses 2021 liegt Corona bedingt deutlich unter dem im Haushalt veranschlagten Planwert.				
Nr. 2	1.57.31.44 Abwicklung sonstige Beteiligungen	-8.756.292	-10.726.845	1.970.553	Verbesserung	
	davon Corona			425.000	Verbesserung	
	Erläuterung	Auf der Ertragsseite kommt es zu einem Anstieg durch erhöhte Konzessionsabgaben nach der Endabrechnung zum Vorjahr. Der urspr. Planansatz beinhaltete Corona bedingte Mindererträge. Diese sind nicht mehr relevant, somit ergibt sich der ausgewiesene Corona-Anteil an der Verbesserung.				

PB 61- Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktbereich 61 - <u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u>	Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Ergebnis vor iLV	-390.687.302	-406.042.186	15.354.884	Verbesserung	😊
davon Corona (ohne Veränderung der Bilanzierungshilfe NKF CIG)			26.654.349	Verbesserung	😊

Produkte mit den größten Abweichungen (> 50 T€ / < -50 T€) :		Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Nr. 1	1.61.10.40 Gemeindesteuern	-151.569.923	-182.795.462	31.225.539	Verbesserung	😊
	davon Corona			25.000.000	Verbesserung	😊
	nachrichtlich die größten Gesamtabweichungspositionen:	Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
	Grundsteuer A	-98.000	-97.000	-1.000	Verschlechterung	😢
	Grundsteuer B	-49.400.000	-49.300.000	-100.000	Verschlechterung	😢
	Gewerbesteuer	-101.000.000	-135.000.000	34.000.000	Verbesserung	😊
	Vergnügungssteuer	-5.400.000	-5.000.000	-400.000	Verschlechterung	😢
	Wettbürosteuern	-240.000	-71.000	-169.000	Verschlechterung	😢
	Hundesteuer	-1.770.000	-1.800.000	30.000	Verbesserung	😊
	Gewerbesteuernachzahlungszinsen	-600.000	-570.000	-30.000	Verschlechterung	😢
	Gewerbesteuerumlage	6.798.077,00	9.086.538,42	-2.288.461	Verschlechterung	😢
	Säumniszuschläge, Nebenforderungen, Aufl. Wb. auf Ford.	-40.000	-80.000	40.000	Verbesserung	😊
	Gewerbesteuer-Erstattungszinsen	200.000	50.000	150.000	Verbesserung	😊
	Sonstiges Gemeindesteuern	-20.000	-14.000	-6.000	Verschlechterung	😢
Erläuterung		Gewerbesteuer und Grundsteuer: Die Gewerbesteuer zeigt eine enorme Entwicklung und weist einen Anstieg von rd. 34 Mio. € aus. Hintergrund sind vor allem unerwartet hohe Steuernachzahlungen. Diese haben ihren Ursprung in der Hochphase der Pandemie, da vor dem Hintergrund getrübter Konjunkturaussichten Gewerbesteuervorauszahlungen auf Unternehmerseite reduziert wurden. Diese tendenziell vorsichtige Einschätzung scheint nicht eingetreten zu sein, so dass es zu den jetzigen Nachzahlungen kommt. Bei der Grundsteuer wird in der aktuellen Prognose der Haushaltsplanansatz nahezu bestätigt und übernommen. Auch ergeben sich zum jetzigen Zeitpunkt keine Corona bedingten Korrekturen.				
		Vergnügungssteuer/Wettbürosteuern: Es zeichnet sich ein geringeres Aufkommen als im Haushaltsansatz ab. Künftig entfällt die Wettbürosteuern.				
		Gewerbesteuerumlage: Mit dem starken Anstieg der Gewerbesteuer erhöht sich korrespondierend die Gewerbesteuerumlage.				

Produkte mit den größten Abweichungen (> 50 T€ / < -50 T€) :		Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Nr. 2	1.61.10.41 Finanzausgleich, Umlagen, Stärkungspaktmittel	-256.347.612	-237.289.182	-19.058.430	Verschlechterung	
	davon Corona			1.654.349	Verbesserung	
	Nachrichtlich (die <i>größten</i> Positionen):	Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
	Gemeindeanteil Einkommensteuer	-82.889.831	-82.889.831	0	Neutral	
	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	-19.491.513	-19.900.000	408.487	Verbesserung	
	Schlüsselzuweisungen vom Land	-194.867.296	-194.867.296	0	Neutral	
	Leist. nach Familienleistungsausgleich	-6.960.151	-8.206.013	1.245.862	Verbesserung	
	Leist. für Umsetz. Grusi f. Arbeit	-2.800.000	-2.967.674	167.674	Verbesserung	
	LWL-Umlage nach § 22 LVerbO	65.031.335	69.831.335	-4.800.000	Verschlechterung	
	Sonstiges Finanzausgleich	1.545.771	1.710.297	-164.526	Verschlechterung	
	Bilanzierungshilfe NKF CIG	-15.915.927	0	-15.915.927	Verschlechterung	
Erläuterung		<p>Gemeindeanteil an der Einkommensteuer: Der Planansatz wird auch für die aktuelle Prognose übernommen. Die November-Steuerschätzung auf Bundesebene ließe einen positiveren Ansatz zu. Mit dem vorliegenden Wert wird der Unsicherheit Rechnung getragen, dass Auswirkungen des Ukrainekonflikts ein großes Risikopotenzial darstellen.</p> <p>Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer: Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ist von den Einzahlungen auf Landesebene abhängig. Der ausgewiesene Wert zeigt den sich aus der November-Steuerschätzung ohne weitere Anpassungen ergebenden Ansatz.</p> <p>Leistungen nach dem Familienlastenausgleichgesetz: Die Verbesserung resultiert aus einem tendenziell vorsichtigen Ansatz in der Haushaltspolitik, in dem Abschläge i.V.m. der Corona-Pandemie berücksichtigt sind. Diese werden aufgrund der aktuellen Entwicklung teilweise zurückgenommen.</p> <p>LWL-Umlage: Vor dem Hintergrund des o.g. Gewerbesteueranstiegs ergibt sich eine zukünftige Erhöhung der LWL-Umlage. Die ausgewiesene Verschlechterung zeigt hierfür die entsprechend angesetzte Rückstellungszuführung.</p> <p>Bilanzierungshilfe NKF CIG: Es erfolgt kein Ansatz der Bilanzierungshilfe in der Prognose ggü. dem Haushaltspolitik. Der Grund ist, dass sämtliche durch die Pandemie hervorgerufenen Mehrbelastungen in den Fachbereichen durch die Corona bedingten Gewerbesteuernachzahlungen kompensiert werden.</p>				

Produkte mit den größten Abweichungen (> 50 T€ / < -50 T€) :		Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Nr. 3	1.61.10.42 Zinsen Investitionskredite	2.187.776	2.158.529	29.247	Verbesserung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	In den bestehenden Kreditverträgen wirken noch günstige bzw. moderate Zinskonditionen. Somit weist die aktuelle Prognose trotz der allgemeinen Zinsentwicklung eine deutliche Verbesserung ggü. dem Planansatz aus.				
Nr. 4	1.61.10.43 Zinsen Liquiditätskredite	13.000.000,00	9.841.471,30	3.158.529	Verbesserung	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Für die Liquiditätskredite gilt ebenfalls die zu 1.61.10.42 aufgeführte Erläuterung.				
Nr. 5	1.61.10.44 Pauschalwertberichtigungen	2.042.457	2.042.457	0	Neutral	
	davon Corona			0	Neutral	
	Erläuterung	Aufgrund der mangelnden Vorhersehbarkeit der Pauschalwertberichtigungen werden seit einigen Jahren die Planwerte aus einem Vorjahresdurchschnitt ermittelt. Es besteht kein Anlass den Planansatz im Rahmen der Prognose anzupassen.				

Bericht - Teil 2

Gemeinkosten

Personal		PLAN	Prognose	Abweichung	davon Corona	Auswirkung
Nr. 1	Personalaufwendungen in der Gesamtverwaltung	165.104.765	169.607.724	-4.502.959	-3.426.508	Verschlechterung 
	Aufwendungen für Beihilfen und Rückstellungen	23.538.000	23.974.062	-436.062		Verschlechterung 
	Beihilfeaufwendungen*	1.928.000	1.928.000	0		Neutral 
	Zuführung zur Beihilferückstellung	4.510.000	4.510.000	0		Neutral 
	Inanspruchnahme Beihilferückstellung	0	0	0		Neutral 
	Zuführung zur Pensionsrückstellung	16.300.000	16.300.000	0		Neutral 
	Zuführung zur Rückstellung ATZ	800.000	1.236.062	-436.062		Verschlechterung 
	Zuführung zur Rückstellung Urlaub/GLZ	0	0	0		Neutral 
	Summe Aufwendungen	188.642.765	193.581.786	-4.939.021	-3.426.508	Verschlechterung 

Erträge (Gemeinkostenplanung, Kostenstellen):

Nr. 2	Zuweisungen	-10.034.572	-11.693.503	1.658.931	1.404.000	Verbesserung 
	Zuschüsse	0	0	0		Neutral 
	Personalkostenerstattungen von verb. Untern.	-1.040.513	-957.991	-82.522		Verschlechterung 
Nr. 3	Personalkostenerstattungen von SV	0	-900.000	900.000	200.000	Verbesserung 
	Auflösung von Personalrückstellungen	-2.530.000	-2.530.000	0		Neutral 
	Summe Erträge	-13.605.085	-16.081.494	2.476.409	1.604.000	Verbesserung 
	I. Erträge abzgl. Aufwendungen	175.037.680	177.500.292	-2.462.612	-1.822.508	Verschlechterung 
	Personalaufwand: Hochwasserschäden	0	545.789	-545.789	0	Verschlechterung 
	Personalaufwand: Ukrainekonflikt	0	306.807	-306.807	0	Verschlechterung 
	II. Erträge abzgl. Aufwendungen:	175.037.680	178.352.888	-3.315.208	-1.822.508	Verschlechterung 
	<i>Nachrichtlich: Personalkostenrefinanzierung, die bereits in Teil 1 des Berichtes auf den Produkten (Aufträgen) enthalten ist: *inkl. Entschädigungen f. Beschäftigte bei Dienstunfällen (60 T€)</i>	-12.273.454	-12.390.044	116.590	0	Verbesserung 
	Personalkosten gesamt inkl. Personalkostenrefinanzierung:	162.764.226	165.962.843	-3.198.617	-1.822.508	Verschlechterung 

Erläuterungen	
Nr. 1	Die Ausweitung der Personalaufwendungen resultiert aus bei der Haushaltsplanung noch nicht absehbaren Personalbedarfen. Aus diesem Grund sind externe Neueinstellungen sowie Entfristungen notwendig. Zur Bewältigung der Corona-Pandemie sind zusätzliche befristete Stellen eingerichtet worden. Betroffen sind hiervon insbesondere der Fachbereich für Gesundheit und Verbraucherschutz und der Fachbereich Jugend und Soziales mit den Kindertageseinrichtungen. Weitere Stellen wurden aufgrund des Ukrainekonflikts und der Hochwasserkatastrophe eingerichtet. Der Entwicklung der steigenden Personalaufwendungen soll durch konsequente Einhaltung der Wiederbesetzungssperren für vakant werdende Stellen gegengesteuert werden. Die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst erhalten aufgrund der Einigung in den Tarifverhandlungen ab 01.07.2022 eine monatliche Zulage von 130 bzw. 180 EURO. In den Besoldungsgruppen A 5 bis A 10 werden rückwirkend zum 01.01.2022 die Erfahrungsstufen 1 und 2 gestrichen. Die bisher in den Erfahrungsstufen 1 oder 2 tätigen Personen werden rückwirkend zum 01.01.2022 kraft Gesetzes in die Erfahrungsstufe 3 übergeleitet. Zusätzlich zu den hier berichteten Personalkosten zeichnen sich weitere Kostensteigerungen im Bereich der Beamtenbesoldung ab. Die Gesetzesänderungen zur Anpassung der Alimentation von Familien sowie zur Änderung weiterer dienstrechtlicher Vorschriften ist der Grund hierfür.
Nr. 2	Die Förderung von Aushilfskräften zur Unterstützung bei der Kontaktverfolgung von mit dem Coronavirus infizierten Personen wurde für das erste und zweite Halbjahr 2022 bewilligt.
Nr. 3	Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe entschädigt nach dem Infektionsschutzgesetz bei Verdienstausfällen im Zusammenhang mit einer angeordneten Quarantäne.

I.) Gebäudeunterhaltung	Plan	Prognose	Abweichung	davon Corona
Zuweisung Land Erträge KP3	-4.298.400	-4.500.000	201.600	0
Konsumtive Verw. Zuwendungspauschale	-4.844.100	-3.182.794	-1.661.306	0
Schuldenhilfen vom Land Gute Schule	0	-500.000	500.000	0
Miet- und Pachterträge	-510.700	-510.700	0	0
Sonstige Erträge	0	-12.837	12.837	0
*** Ordentliche Erträge	-9.653.200	-8.706.331	-946.869	0
Ifd. Instandhaltung	5.374.743	5.800.000	-425.257	0
Instandhaltung Gebäude Einzelmaßnahmen	375.000	375.000	0	0
Bauunterhaltung Einzelmaßnahmen KP3	4.776.000	5.000.000	-224.000	0
Bauunterhalt.Einzelmaßn.Gute Schule	0	500.000	-500.000	0
Instandhaltung Gebäude aus Pauschalen	665.000	200.000	465.000	0
Instandhaltung Gebäude aus Rückstellung	1.852.450	1.852.450	0	0
Aufwandsmind. Inanspruchnahme Rückstellung	-1.852.450	-1.852.450	0	0
Zuführung zu Instandhaltungsrückstellungen			0	
Energiekosten Abrechnung	6.832.921	7.174.567	-341.646	0
Unterhaltung und Bewirtschaftung Grundstücke, baul. Anlagen		0	0	
Frischwasser BgA	417.975	417.975	0	0
Abwasser BgA	394.601	394.601	0	0
externe Unterhaltungsreinigung	142.274	142.274	0	0
externe Glasreinigung	151.000	151.000	0	0
externer Wachdienst	458.879	500.000	-41.121	0
externer Winterdienst	149.884	149.884	0	0
Inanspruchnahme v. Diensten	133.321	160.000	-26.679	0
BgA Sportstätten VStAnteil			0	
Erstattung überzahlter Beträge Vorjahr			0	
Aufw. für sonst. Dienstleist. Fachämte	0	0	0	0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.224.162	2.224.162	0	0
*** Ordentliche Aufwendungen	22.095.759	23.189.463	-1.093.703	0
Ergebnis I)	12.442.559	14.483.132	-2.040.573	0

Datenquelle: Objektkostenstellen

II.) Weitere Gebäudeunterhaltungskosten	Plan	Prognose	Abweichung	davon Corona
Ergebnis II)	1.227.409	1.222.948	4.461	0

	III.) Sonderposten und Abschreibungen (Gebäude)	Plan	Prognose	Abweichung	davon Corona
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-7.338.616	-7.884.596	545.980	0
	Abschreibungen	18.178.146	19.689.530	-1.511.384	205
	Ergebnis III)	10.839.530	11.804.933	-965.403	205
	<i>Nachrichtlich: Auftrag 1.11.30.40 Leistungen an Externe</i>	-33.160	-22.512	-10.648	
Nr. 2	SoPo und Afa Ergebnis		Verschlechterung	-965.403	
	Erläuterungen				
Nr. 1, 2	<p>Neben Kostenerhöhungen durch den allgemeinen Preisanstieg resultiert die deutliche Verschlechterung aus niedrigeren Erträgen aus der Bildungspauschale in der Gebäudeunterhaltung. Auch schlagen sich steigende Energiekosten nieder.</p> <p>Hier besteht Möglichkeit der Isolierung, so dass die Mehrbelastung über die Bilanzierungshilfe aktiviert und in ihrer Ergebniswirkung neutralisiert werden kann. In den Abschreibungen zeigt sich im Aufwand vor allem eine außerplanmäßige Abschreibung i.V.m. der Fassadenerneuerung für das Verwaltungsgebäude.</p>				

I.) IT-Verfahren	Plan	Prognose	Abweichung	davon Corona
Konsumtive Verwendung Zuwendungspauschale Land	0	-14.775	14.775	0
InvestVerw.Zuw.GVG	-158.400	-50.000	-108.400	0
Schuldendiensthilfe vom Land - Gute Schule 2020	0	0	0	0
*** Ordentliche Erträge	-158.400	-64.775	-93.625	0
Festwert IT Schulen	0	0	0	0
Festwert IT Arbeitsplatz Verwaltung	498.000	1.002.000	-504.000	-3.557
Festwert Datennetz mobil	1.039.000	1.039.000	0	0
Sonstige besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen	100.020	105.020	-5.000	-6.991
Sonst. bes. Verw.- u. Betriebsaufwend.	21.362	21.362	0	-8.368
Aufw. für sonst. Dienstleist.	3.050	3.050	0	0
Aufw. Dienstleistung Wartung-Hardware	284.900	229.900	55.000	0
Aufw. Dienstleistung Pflege-Software	2.448.965	2.448.965	0	0
Aufw. Dienstleistung Berat.-Unterst.	976.700	976.700	0	0
Aufw. Dienstleistung Betriebsleistung	949.400	949.400	0	0
Allg. Umlagen an Zweckverbände	0	0	0	0
Zweckverbandsumlage nach § 19 GkG	6.280	6.381	-101	0
Fachfortbildung	79.900	40.000	39.900	0
Mietaufwand Hardware FB 15	82.300	125.000	-42.700	0
Mietaufwand Software FB 15	792.500	850.000	-57.500	0
Sonst. Aufw. Inanspruchnahme v. Rechten	270	0	270	0
Sonst. Aufw. Inanspruchnahme v. Diensten	91.465	119.180	-27.715	-31.255
Aufwand Büromateriallager	33.500	33.500	0	0
Sonst. Gesch.A. Geb.Telekommunikat.	503.600	503.600	0	0
Sonst. Gesch.A. Geb. Datenleitungen	291.500	291.500	0	0
Drucksachen	16.600	16.600	0	0
Zeitungen und Fachliteratur 25	5.100	5.100	0	0
Aufwand Lager Poststelle	122.300	122.300	0	0
Erwerb geringw. Vermögensgegenstände < 800 € netto	158.400	50.000	108.400	0
*** Ordentliche Aufwendungen	8.505.112	8.938.558	-433.446	-50.171
Nr. 1 Ergebnis I)	8.346.712	8.873.782	-527.070	-50.171

Datenquelle: Objektkostenstellen

II.) IT-Betreuung	Plan	Prognose	Abweichung	davon Corona
Konsumtive Verwendung Zuwendungspauschale Land	0	0	0	0
InvestVerw.Zuw.GVG	-66.500	-25.000	-41.500	0
Weitere sonstige ordentliche Erträge	0	19.895	-19.895	0
Aufl. Rückstellungen	0	0	0	0
Unterhaltung sonst.bew.Vermögen	98.000	93.000	5.000	0
Lehr- und Unterrichtsmittel f. Fachämmt	0	0	0	0
Festwert IT Arbeitsplatz Verwaltung	378.900	378.900	0	0
Festwert Datennetz mobil	0	0	0	0
Sonstige besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen	6.000	6.000	0	0
Aufwendungen für den Erwerb von Waren	0	0	0	0
Aufw. Dienstleist. Wartung-Hardware FB	0	0	0	0
Aufw. Dienstleist. Pflege-Software FB1	282.700	320.000	-37.300	0
Aufw.Dienstleist. Berat.-Unterst. FB	326.500	301.500	25.000	0
Allg. Umlagen an Zweckverbände	0	0	0	0
Zweckverbandsumlage nach § 19 GkG	29.700	29.700	0	0
Sonst. bes. Verw.- u. Betriebsaufwend.	250	1.694	-1.444	0
Fachfortbildung	110.100	70.000	40.100	0
Reisekosten zentral	0	0	0	0
Dienst- und Schutzkleidung usw.	3.000	3.000	0	0
Sonstige Miet- und Pachtaufwendungen	69.000	69.000	0	0
Mitaufwand Software FB 15	0	0	0	0
sonstige Mitgliedsbeiträge zu Vereinen	17.000	17.000	0	0
Mitaufwand Hardware FB 15	3.500	3.500	0	0
Prüfung, Beratung	0	0	0	0
Sonst. Aufw. Inanspruchnahme v. Dienst	700	700	0	0
Inanspruchnahme v. Diensten zentral	8.550	8.550	0	0
Erwerb GVG < 800 EUR	66.500	25.000	41.500	0
Drucksachen	50.000	65.000	-15.000	0
Zeitungen und Fachliteratur 25	1.050	1.050	0	0
Fachliteratur Lehrkräfte vom Land	0	106	-106	0
Repräsentationsaufwand, Gästebewirtung	500	500	0	0
Endgerätebetreuung	0	0	0	0
Sonstige Geschäftsaufwendungen Fachamt	12.835	12.833	2	0
Säumnis-, Verspätungszuschläge	0	317	-317	0
Rundungsdifferenzen u. sonst. Korrekturen	0	0	0	0
Ergebnis II)	1.398.285	1.402.246	-3.961	0

Datenquelle: Dienstleistungskostenstellen
(Kosten für die Betreuung der IT-Verfahren, wie z.B. SAP)

III.) Technische Anlagen/ Rechenzentren	Plan	Prognose	Abweichung	davon Corona
Sonstige Energiekosten	163.000	163.000	0	0
Festwert IT-Arbeitsplatz Verwaltung	0	0	0	0
Sonst.bes.Verw.- u. Betriebsaufwend.zentral	0	0	0	0
Sonst. bes. Verw.- u. Betriebsaufwend.FA	0	0	0	0
Aufw. Dienstleistung Wartung-Hardware	284.000	136.000	148.000	0
Aufw. Dienstleistung Pflege-Software	0	0	0	0
Aufw.Dienstleistung Betriebsleistung	70.800	7.171	63.629	0
Sonst. Aufw. Inanspruchnahme v. Dienst	0	0	0	0
Inanspruchnahme v. Diensten zentral	600	600	0	0
Nr. 2 Ergebnis III)	518.400	306.771	211.629	0

IV.) Sonderposten und Abschreibungen (IT)	Plan	Prognose	Abweichung	davon Corona
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-344.961	-392.911	47.950	0
Abschreibungen	1.385.031	1.373.301	11.730	0
Nr. 3 Ergebnis IV)	1.040.070	980.390	59.680	0

**** Gesamtergebnis	11.303.467	11.563.189	-259.722	-50.171
----------------------------	-------------------	-------------------	-----------------	----------------

Nachrichtlich: Auftrag 1.11.16.45 IT-Leistungen für externe Kunden: -600.800 -600.800 0 0

Ergebnis: **-259.722**

Erläuterungen

Nr. 1	Das Gros der Kostensteigerung hängt mit der Beschaffung von IT-Komponenten zusammen, deren Bereitstellung sich über Zweckbindungssachverhalte in anderen Fachbereichen niederschlägt. Daneben wirkt auch die Einrichtung von Arbeitsplätzen in der Volmegalerie kostensteigernd und die sich insgesamt weiter abzeichnende Preisentwicklung auf dem Beschaffungsmarkt.
Nr. 2	Durch die starke Bindung personeller Ressourcen in anderen Projekten erfolgt der Austausch von Altgeräten nicht auf Plan-Niveau. Darüber hinaus fallen Kosten für Fremdleistungen geringer aus, da mit der Zerstörung des Backup-Rechenzentrums durch das Hochwasser der Bedarf nicht im geplanten Umfang gegeben ist.
Nr. 3	Die moderate Verbesserung hängt mit der geänderten Zuordnungen zu Anlageklassen und den damit einhergehenden längeren Abschreibungszeiträumen zusammen.

Sonstiges:		Plan	Prognose	Abweichung	davon Corona	Auswirkung	
	Mitgliedschaften	210.000	209.448	552	0	Verbesserung	
Nr. 1	Interne Mobilität	330.000	244.000	86.000	52.066	Verbesserung	
Nr. 2	Geschäftsauwand	1.992.000	2.525.000	-533.000	0	Verschlechterung	
	Versicherungen	3.713.500	3.713.500	0	0	Neutral	
Nr. 3	Sonstige Gebäudekosten	5.571.586	5.393.549	178.037	0	Verbesserung	
Nr. 4	Fahrzeugunterhaltung	1.181.500	1.324.000	-142.500	0	Verschlechterung	
	Büroinventar	13.130	13.000	130	0	Verbesserung	
	Sonstiges	3.800.852	3.752.852	48.000	0	Verbesserung	

Erläuterungen	
Nr. 1	Zum Jahresbeginn waren externe Veranstaltungen nur eingeschränkt möglich, entsprechend ergibt sich eine Kostenreduzierung.
Nr. 2	Die Abweichung hängt mit dem Kostenanstieg für die Poststelle zusammen. Der Kostenanstieg wird über Bereitstellungen aus anderen Fachbereichen gedeckt.
Nr. 3	Der korrespondierende Aufwand findet sich auf dem Auftrag 1.42.10.40
Nr. 4	Der vermehrte Anfall von Groß- und Unfallreparaturen führen zu dem ausgewiesenen Kostenanstieg.

Abschreibungen und Sonderposten (ohne Gebäude und IT)

Abschreibungen und Sonderposten ohne Gebäude und IT	Plan	Prognose	Abweichung	Auswirkung	
Ergebnis	14.974.726	13.812.155	1.162.571	Verbesserung	
- <i>Technische Anlagen (ohne IT)</i>	33.308,00	13.812.155,17			
- <i>Maschinen</i>	76.899,00				
- <i>Fahrzeuge</i>	1.031.842,00				
- <i>Straßen, Infrastruktur</i>	13.571.463,00				
- <i>Betriebs- u. Geschäftsausstattung</i>	261.214,00				

Erläuterungen

Die aktuelle Prognose zeigt eine deutliche Verbesserung. Neben diversen Effekten, sind vor allem erhöhte Erträge aus zweckgebundenen Zuwendungen und die Verschiebung des Abschreibungsbeginns diverser Projekte zu nennen.